

WETTBEWERB

NUTZUNGSKONZEPT „UNTERE SALINE“ BAD KISSINGEN



„Förderverein Saline“ e. V.

Staffelsberg 2, 976 88 Bad Kissingen Tel. 0971.7852058 Fax. 0971.7854767

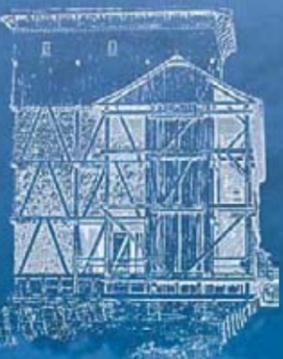
WETTBEWERB

NUTZUNGSKONZEPT „UNTERE SALINE“ BAD KISSINGEN
VORABZUG



„Förderverein Saline“ e. V.

Staffelsberg 2, 976 88 Bad Kissingen Tel. 0971.7852058 Fax. 0971.7854767



IMPRESSION



PRÄSENTATION

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in unserer wunderschönen Heimatstadt Bad Kissingen auf dem Areal zwischen Nordbrücke (östliche Auffahrt), Staatsstraße im Osten, Fränkische Saale im Westen und Motorboothaltestelle an der Saale im Süden, befindet sich das historische Ensemble „Untere Saline“ mit Salzsiedeanlage, alte Wäscherei, verschiedenen ehemaligen Wirtschaftsgebäuden und einem historischen Innenhof, das Gradierwerk mit Kneipp-Anlage und das Gelände der ehemaligen Heinz-Kalk-Klinik mit der Sole-Quelle – dem Runden Brunnen - , der in nächster Zeit grundlegend saniert wird. Dazwischen größere Grünflächen. Die „Untere Saline“ ist im Wesentlichen ungenutzt, das Gradierwerk nach Sturmschäden nur zu einem Drittel wieder aufgebaut. Kurzum: Das Areal Untere Saline ist zunehmend in einen „Dornröschenschlaf“ verfallen.

Das wertvolle Ensemble liegt in einem städtebaulich exponierten Gebiet. Die Untere Saline markiert von Norden kommend den Eingang in die Stadt Bad Kissingen im Übergang zur Natur.

Durch ein nachhaltiges Konzept soll die Untere Saline wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Dies dient nicht nur zum Erhalt dieses wertvollen Ensembles, sondern auch als Anziehungspunkt für Gäste, Kurzurlauber und Urlauber und selbstverständlich auch für die Bewohner von Bad Kissingen und Umgebung.

Da zukünftig die Stadt Bad Kissingen ihr wirtschaftliches Einkommen nicht ausschließlich durch „verordnete Kur“ bestreiten kann, wird die Nutzung der Unteren Saline als weiterer Anziehungspunkt eine bedeutende Rolle spielen.

Dabei nimmt sie neben den bereits vorhandenen Attraktionen wie der KissSalis Therme, den Tennisplätzen, den klassischen Kuranlagen, dem Luitpoldbad nach einem entsprechendem Ausbau in Ergänzung zur bestehenden Spielbank, Flug- und Reitanlage in der Au und Museumsmeile Obere Saline eine zentrale Bedeutung auf der „Tourismusmeile“ zwischen Golfplatz im Süden und Bad Bocklet im Norden ein.

Bei der Ideenfindung für ein solches Nutzungskonzept hat sich glücklicherweise eine Zusammenarbeit mit der Hochschule in Coburg ergeben. Studenten des Fachbereichs Architektur erhielten den Studienauftrag Vorschläge für eine künftige Nutzung des Areals zu entwickeln. Einzige Vorgabe war die Berücksichtigung der gesundheitstouristischen Ausrichtung des Standorts Bad Kissingen.

Diese Ideen finden Sie in dem vor Ihnen liegenden Heft dargestellt. Die Überlegungen des Fördervereins Saline e. V. werden in einem eigenen Entwurf im Anschluss an den Wettbewerb dargestellt. Der Entwurf des Fördervereins hat selbstverständlich nicht am Wettbewerb teilgenommen.

Die Hochschule Coburg hat hieraus einen Entwurf für zwei Jahrgangsstufen gemacht. Die Professoren Herr Hebensperger-Hüther und Herr Gebhardt hatten diese Entwurfsarbeiten der Studenten begleitet und letztendlich auch bewertet.

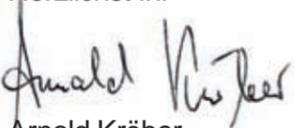
An dieser Stelle sagen wir **Herzlichen Dank** an:

- Herrn Prof. Hebensperger-Hüther und Herrn Prof. Gebhardt von der die Hochschule Coburg - die Stadt Bad Kissingen für die großzügige Unterstützung - Herrn Russ für die Begleitung des Architekturwettbewerbs, die fachliche Beratung und die fachliche Unterstützung - Herrn Schober für die Stadtführung - Herrn Wehner, Kurgärtnerei für die Führung durch die Parkanlagen - Regierung von Unterfranken, vertreten durch Frau Böhm bei der Präsentation der unteren Saline - Herrn Full vom Staatl. Bauamt Schweinfurt für die Bereitstellung von Planungsunterlagen und Beratung - Herrn Fischer für die Bootsfahrt - Herrn Faber für das Catering - Herrn Lang für das Catering - Herrn Dr. Schneider und Herrn Weidisch für die freundliche Unterstützung - das Preisgericht, zusammengesetzt aus Prof. Hebensperger-Hüther, Prof. Gebhardt, Prof. Diegeler, Herr Meinck, René Lorenz, Frau Schmitt, Frau Ahnert

Zur Prämierung wurde ein Preisgeld in Höhe von 4.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss möchte ich noch dem Team vom Architekturbüro Messerschmitt für die Gestaltung und Herstellung dieser Präsentation danken.

Herzlichst Ihr


Arnold Kröber
Vereinsvorsitzender



EINLEITUNG

Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

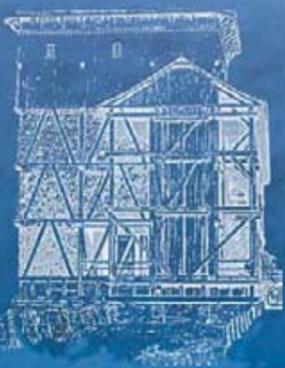
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

Denk - Limke

Baumüller - Stropheit



TEILNEHMER



Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

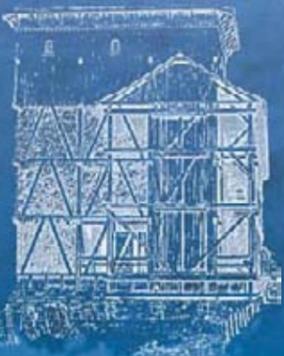
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

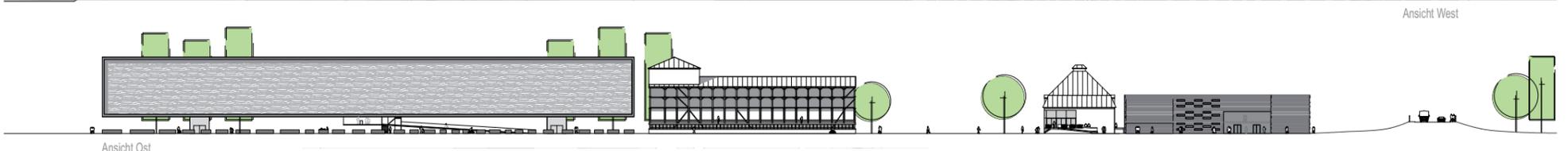
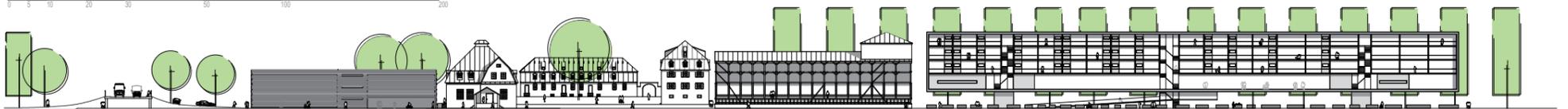
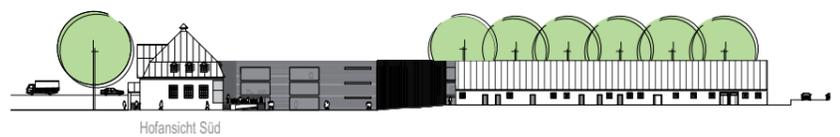
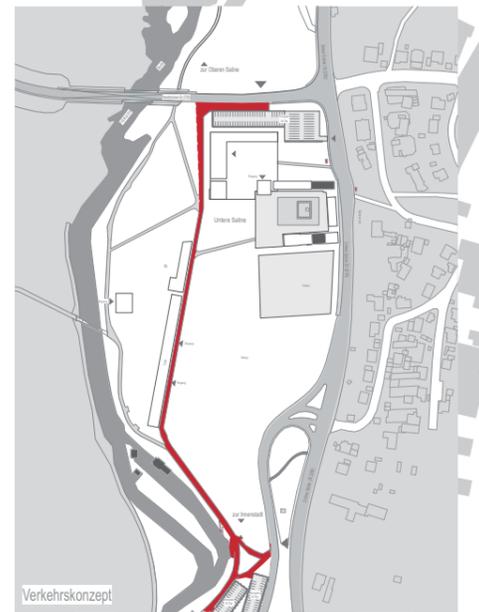
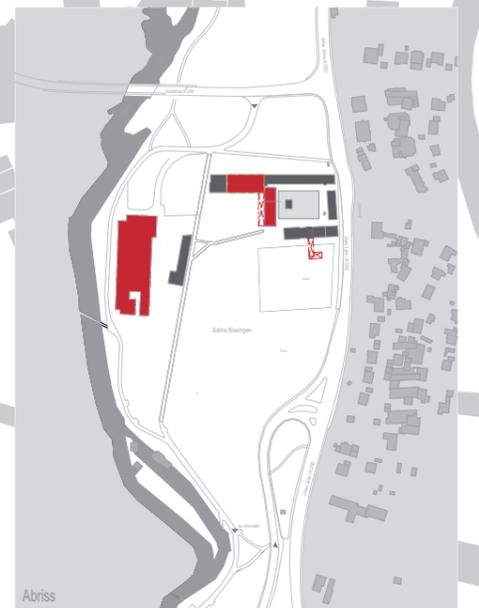
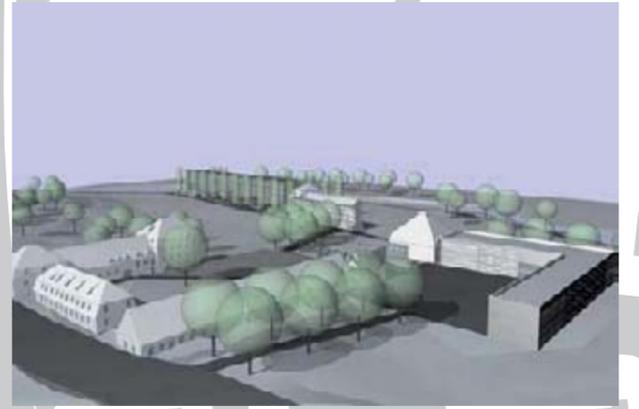
Denk - Limke

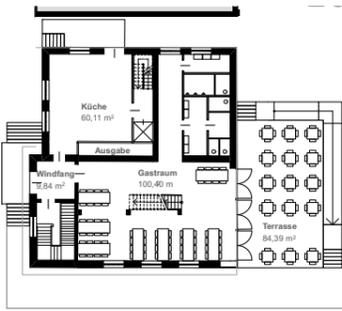
Baumüller - Stropheit



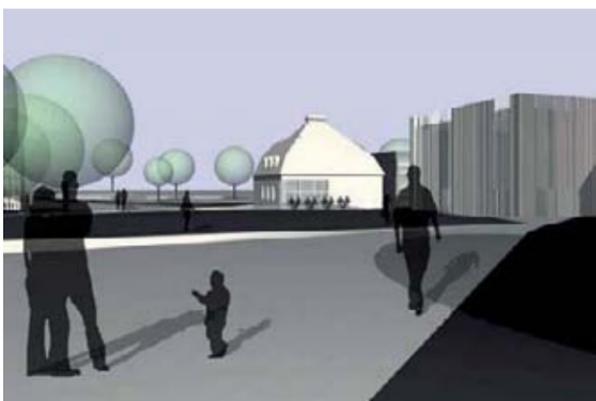
SCHUBART-NATZKE

Akademie für Gesundheit und Management - Untere Saline



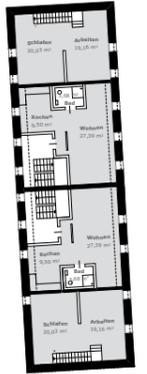
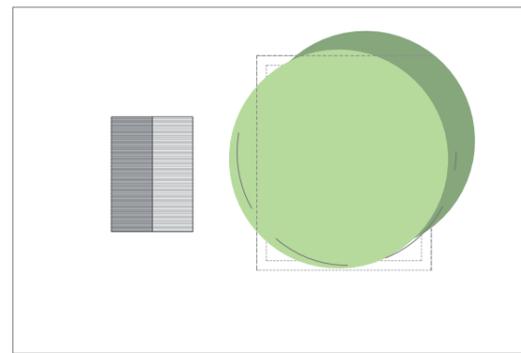
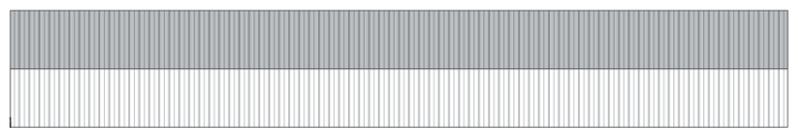
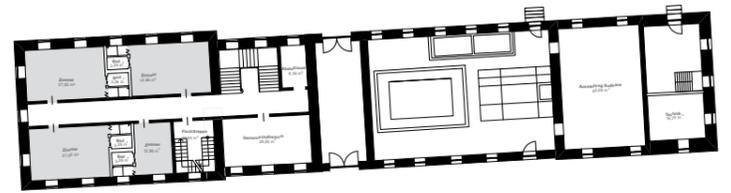


Blick nach Osten

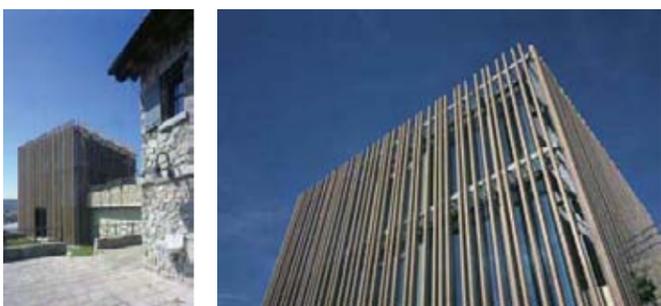


Blick nach Westen

EG

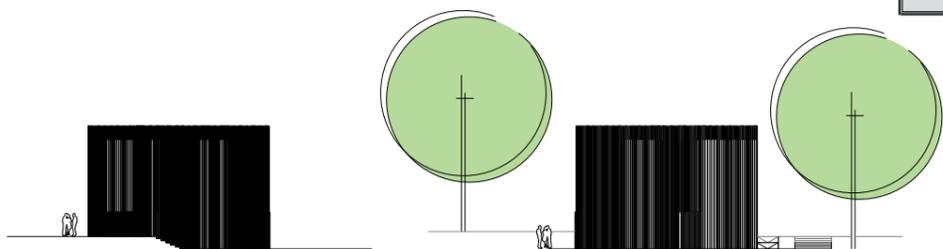
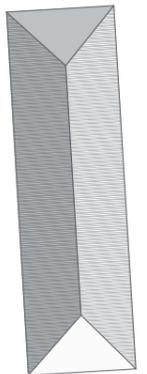
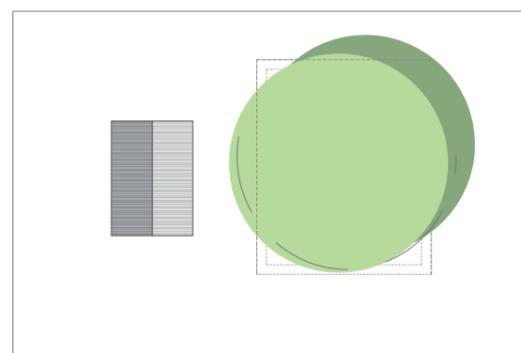
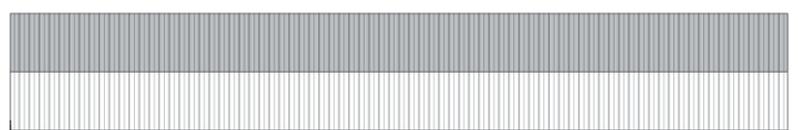
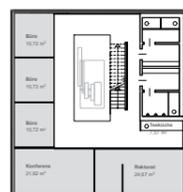
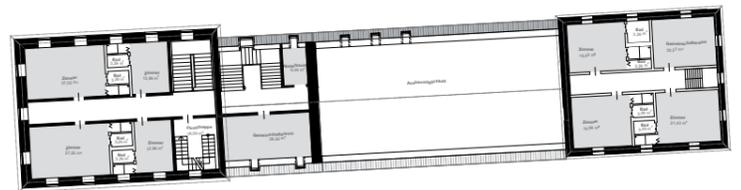


Materialien Innenräume Bestand



Materialien Fassade Verwaltung

1. OG



Ansicht Ost

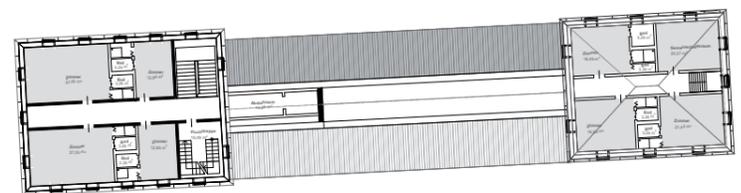
Ansicht West

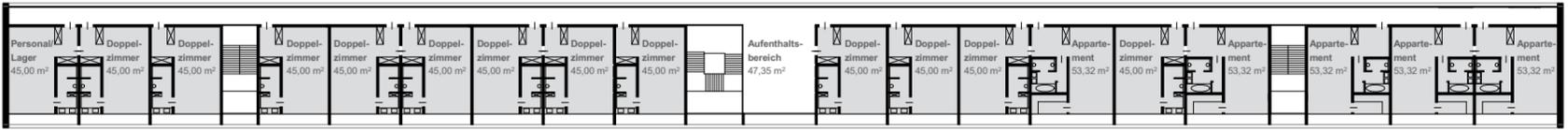
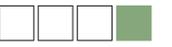


Ansicht Süd

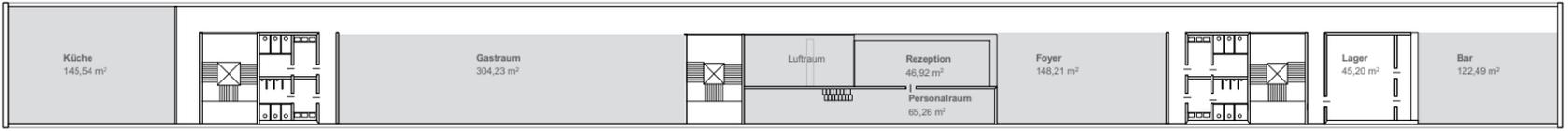
Ansicht Nord

2. OG

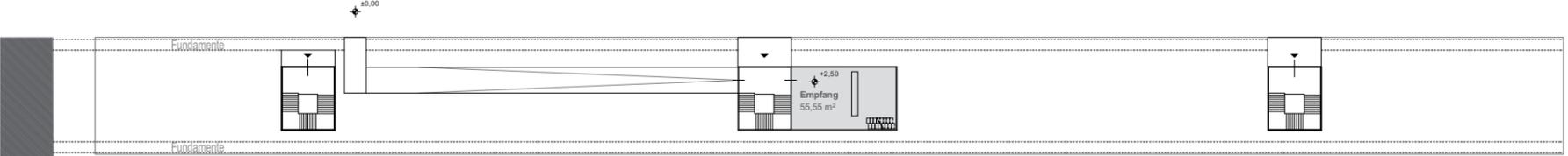




2. - 4. OG

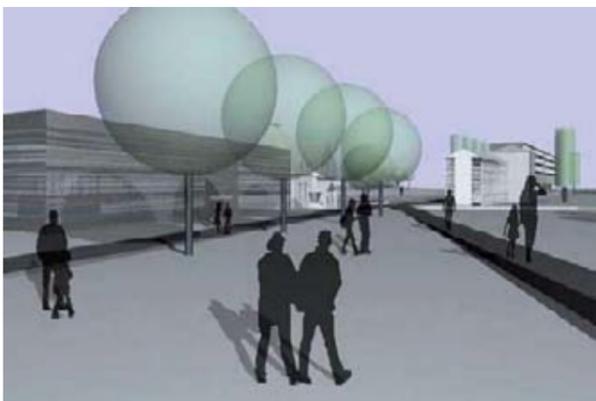
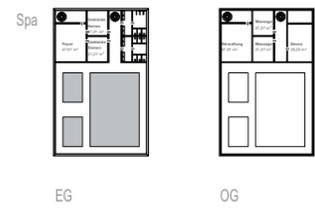
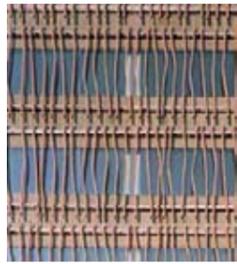
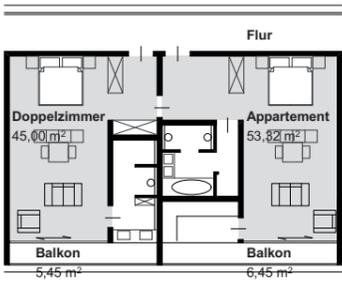


1.0G



EG

Material Fassade



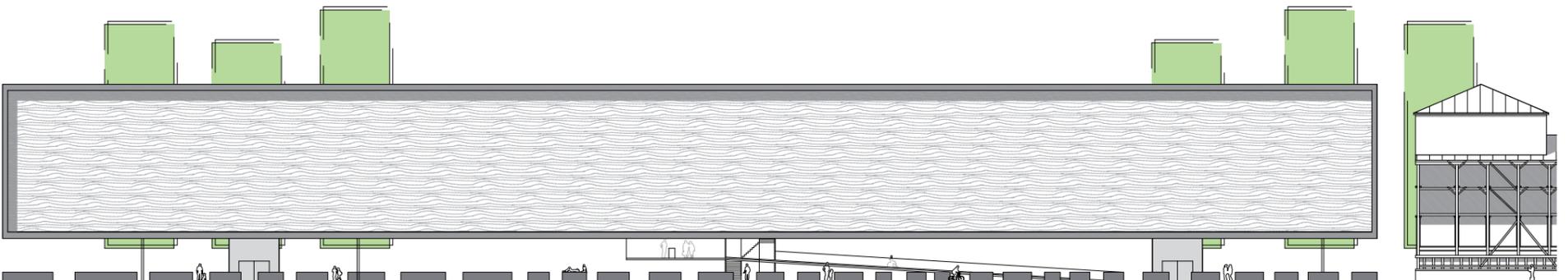
Blick nach Süden



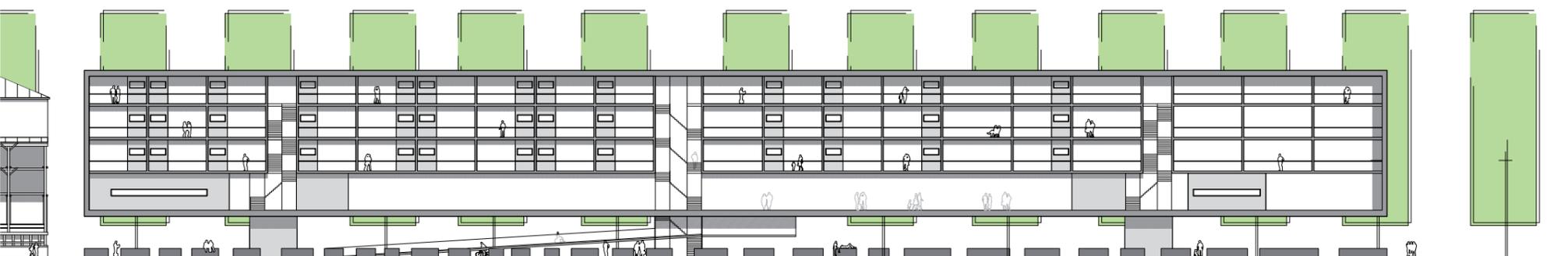
Blick nach Westen



Blick nach Norden



Ansicht Ost



Ansicht West



Kirchner - Willig

Hilber - Jünger

Nagy - Werner

Büchner - Meyer

Banner - Klemm

Denk - Limke

3. Preis
Helbig-Menzl

Baumüller - Stropheit

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

1. Preis
Schubart - Natzke

NEUSTADT-KYRIANOV

Hotel für gesundes Leben

Die Idee für dieses Hotel ist entstanden, nachdem wir von einer Studie des Statistischen Bundesamtes erfahren haben, dass fast jeder zweite Deutsche an Übergewicht leidet. Laut dieser Statistik waren im Jahr 2005 insgesamt 58% der erwachsenen Männer und 42% der erwachsenen Frauen in Deutschland übergewichtig. Der Anteil Übergewichtiger ist im Vergleich zu 1999 (Männer 56%, Frauen 40%) gestiegen. Übergewicht ist bereits auch bei jungen Erwachsenen weit verbreitet und steigt mit zunehmendem Alter. Diese Tatsache hat uns zu der Idee gebracht, ein Hotel für gesunde Ernährung zu schaffen, das hauptsächlich für Menschen mit Übergewichtsproblemen bestimmt ist. Dort wird nicht nur über Essenskultur und verschiedene Seminare gelehrt, sondern auch das Thema Sport näher betrachtet. Die ganze Anlage beinhaltet auch Ferienhäuser. All dieses sollte während dem Urlaub stattfinden, und sollte nicht nur zum Lernzwecke dienen, sondern auch für einen angenehmen Urlaub sorgen.

Platzierung neuer Gebäude

Durch das Schneiden der Achsen hat sich die Platzierung unseres Hotels ergeben: einerseits wollten wir diese Sichtbeziehung von dem Hof Richtung Insel auffangen, andererseits wollten wir einen Platz schaffen den das Gradierwerk begrenzt. Entlang der Verlängerung, bzw. der alten Fundamente vom Gradierwerk haben wir die Ferienhäuser platziert, die Bestandteile unseres Konzeptes und des Hotels sind. Diese verstärkte Achse durch das Gradierwerk und die Ferienhäuser wollten wir durch das neue Hotel im Norden begrenzen. Somit hat das Hotel an dieser Stelle als Umlenkungs- und Auffangpunkt seinen Platz gefunden.

Analyse

Betrachtet man den Fluss Saale in Bad Kissingen, wird man schnell, feststellen, dass entlang der Salinenpromenade auf dem zu beplanenden Grundstück, der Fluss an einer Stelle eine große Biegung macht.

Wegeführung

Nachdem neben dem Fluss die Salinenpromenade immer geradeaus führt, und in dem zu beplanenden Grundstück nicht mehr, wollten wir den Weg in unserem Gebiet auch geradeaus führen. Dies verschlechtert aber die Qualität des Weges, da er nicht mehr entlang des Flusses verläuft.

Wasserführung

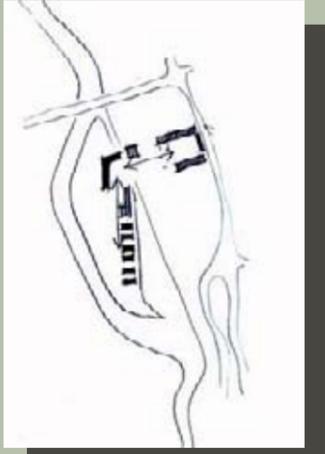
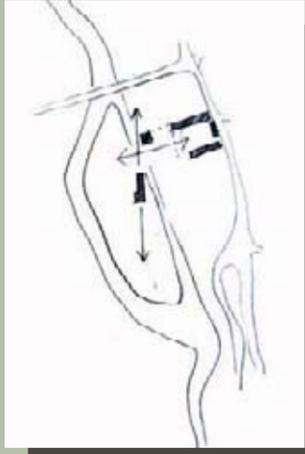
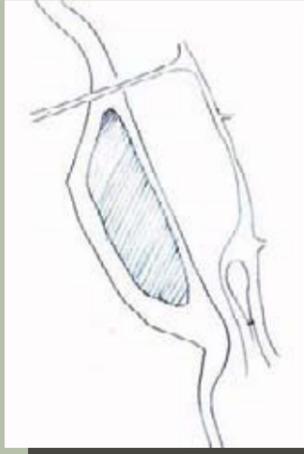
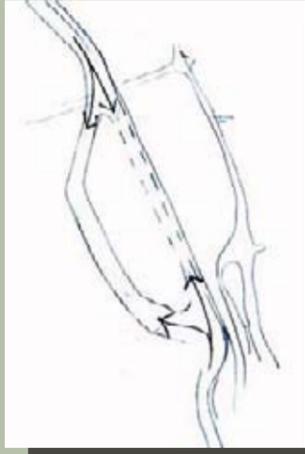
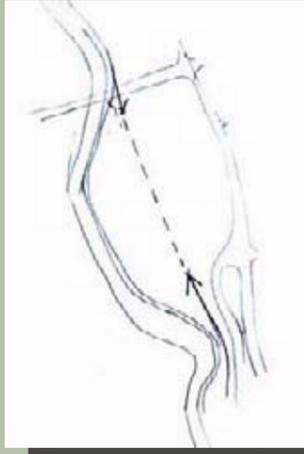
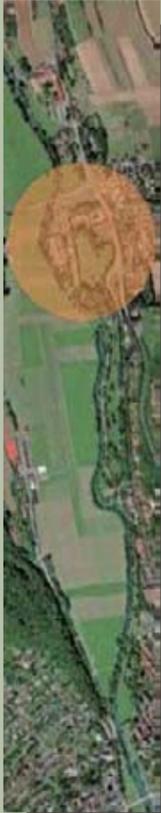
Einerseits wollten wir den Weg geradeaus führen, andererseits den Weg von dem schönen Fluss nicht trennen. Die logische Konsequenz war, den Fluss auch abzuzweigen und den neuen Weg entlang der Abzweigung zu führen, damit wir den Charakter der Salinenpromenade erhalten.

Neue Insel

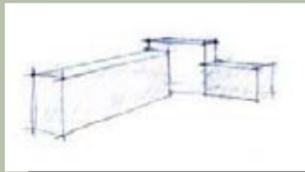
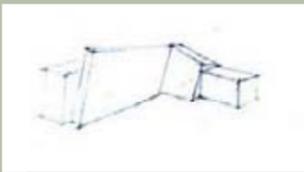
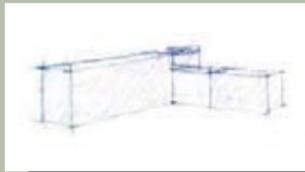
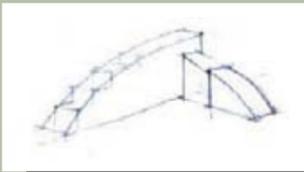
Alle diese Weg- und Flussänderungen führen zu zwei Teilungen unseres Gebietes, einem Inselteil und einem Festlandteil. Auf dieser Insel haben wir das zukünftige Hotel und die Ferienhäuser vorgesehen.

Achsen-, Blickbeziehungen

Die Stellung und Ausrichtung der Bestandsbauten bilden im Wesentlichen zwei Achsen. Vor allem das Gradierwerk (in der Mitte) bildet mit seiner schrägen Lage eine sehr dominante Achse. Den Hof haben wir in Richtung Insel geöffnet und so bildet er eine Achse bzw. Sichtverbindung Richtung Insel und Gradierwerk.



Formfindung Hotel



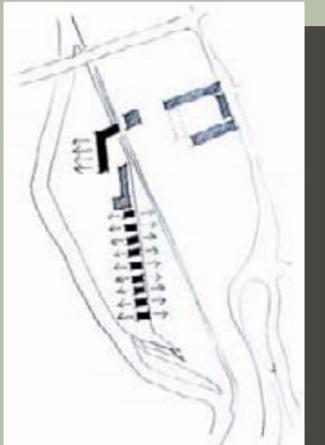
Salzquelle

Die bestehende Salzquelle wird freigelegt und durch einen Bach, der sich durch den Park schlingt, in den Fluss geleitet.

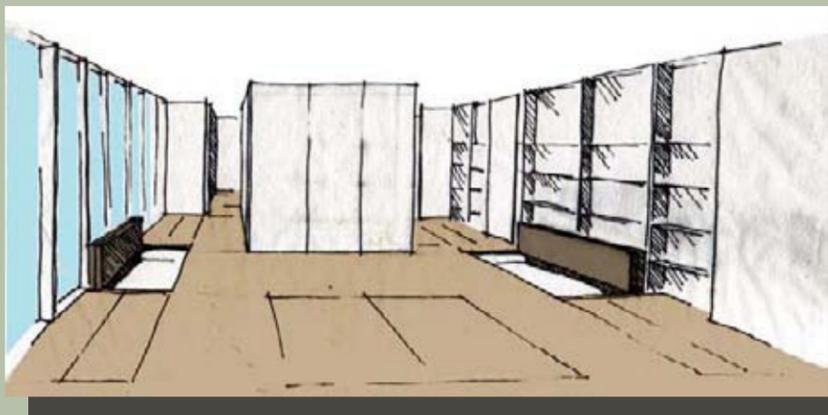


Ausrichtung neuer Gebäude

Damit die Anlage an Qualität gewinnen konnte, war eines unserer Ziele eine optimale Ausrichtung und Belichtung der Ferienhäuser und des Hotels zu schaffen. Das Hotel hat seine Gästezimmer Richtung Westen, wo sich auch die Insel und das Grün befindet. Die Ferienhäuser sind nach Ost und West orientiert, damit Urlauber nicht nur an der grünen Insel Teil haben können, sondern auch an der Wasserfläche.

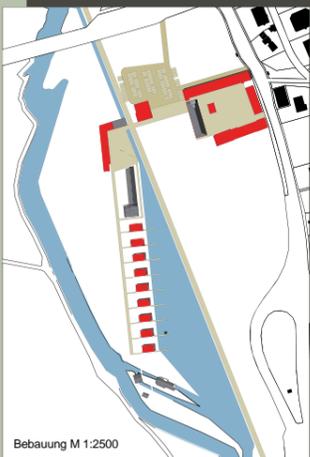
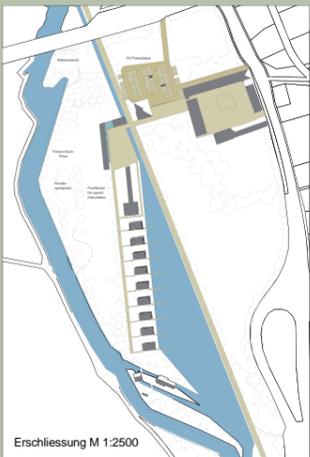


Visualisierung Innenausstattung Ferienhaus



Visualisierung Aussenbereich Ferienhäuser





Geländeschnitt M 1:500



Das Hotel

Ansicht Süd, M 1:200

Es verfügt über 40 Doppelzimmer, die für Familien erweiterbar sind. Im Hotel findet ausschließlich Wohnen und Schlafen statt. Essen findet gegenüber in dem Hof statt, wo sich auch das Restaurant und die Konferenzräume befinden. Dieser Trennung ist auch in dem Sinne unseres Konzepts, nämlich die Leute zu mehr Bewegung anzuregen. Das Hotel beinhaltet auch ein Café und Frühstücksbuffet und umschließt zusammen mit dem Gradierbau einen Platz, von dem aus man auch Zugang zum Wasser hat.



Ausschnitt, M 1:500



Ansicht Ost, M 1:200



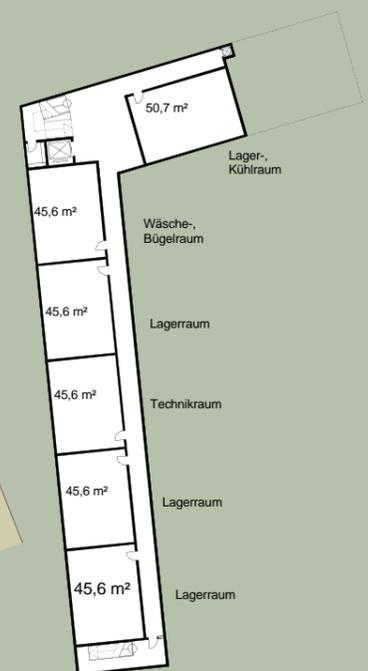
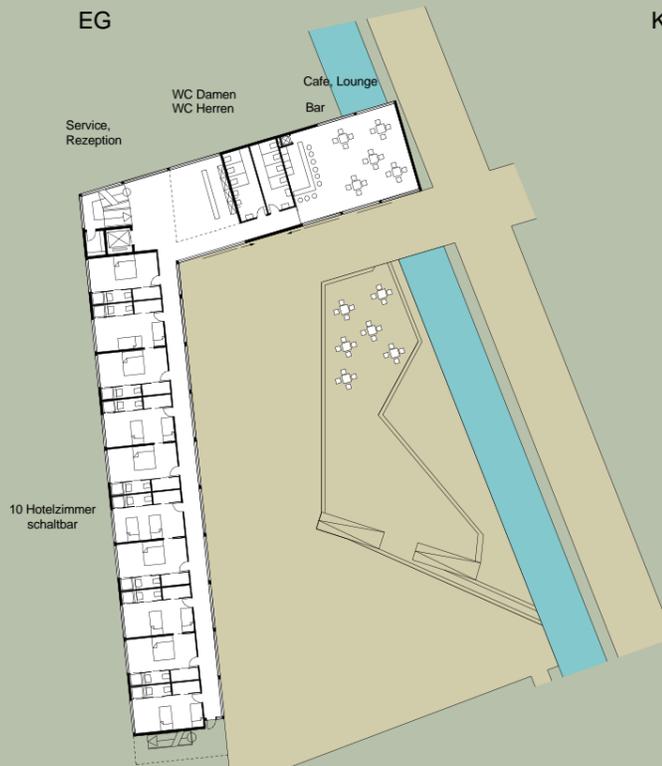
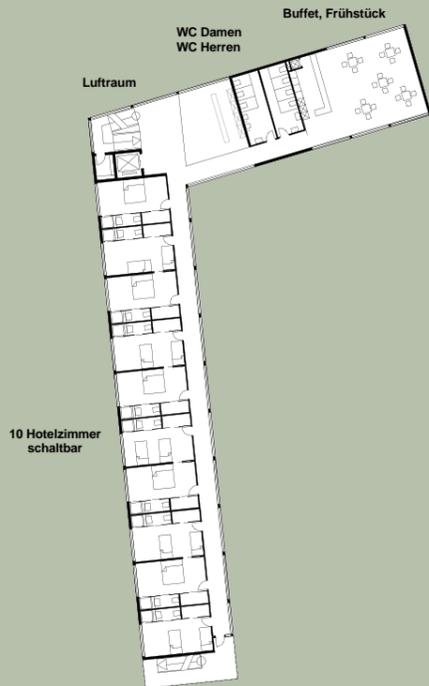
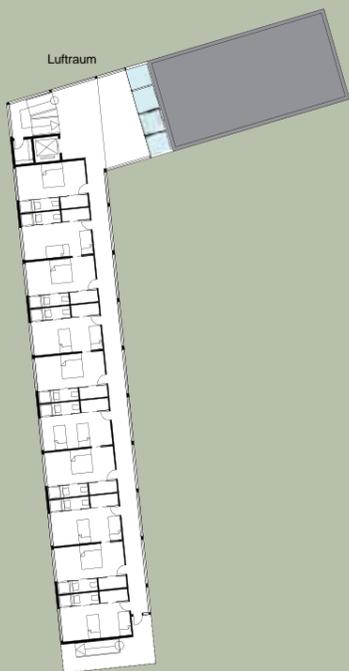
Grundrisse Hotel, M 1:200

3.OG

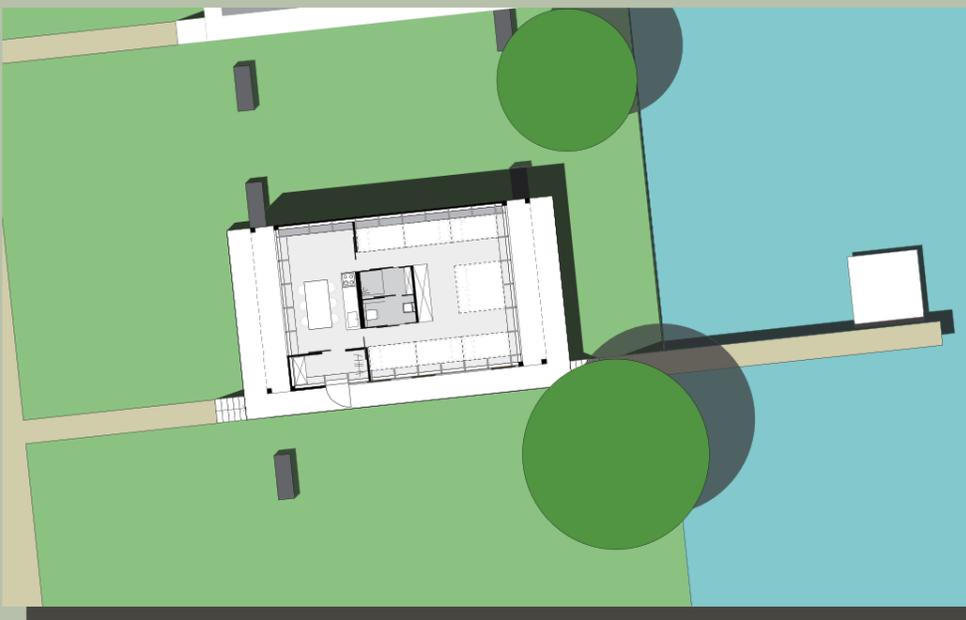
1.OG + 2.OG

EG

KG



Grundriss und Ansichten Ferienhaus, M 1:100

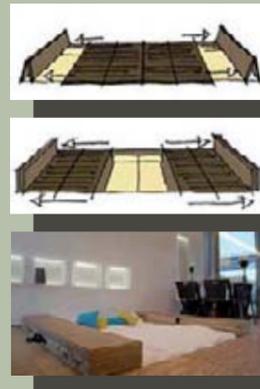


Ansicht West



Ansicht Süd

Skizze Bettsystem



Das Ferienhaus

- Neun Ferienhäuser für Familien, Reisegruppen, ausgelegt für bis zu sechs Personen.
- Ausblick in Richtung Insel und Wasserfläche.
- Kompakte Bauweise, Nutzung regenerativer Energiequellen wie z.B. Brauchwasser-Solarheizung
- Um den Raum zu vergrößern wurden die Betten in den Bodenaufbau integriert und die Regale in der Wandaufbau.
- Flexibler Raum, je nach Wetterlage können sich die Ost- und Westfassade öffnen um den Raum zu vergrößern.

Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

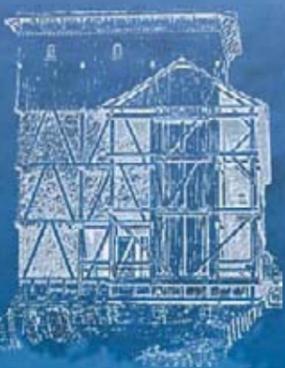
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

Denk - Limke

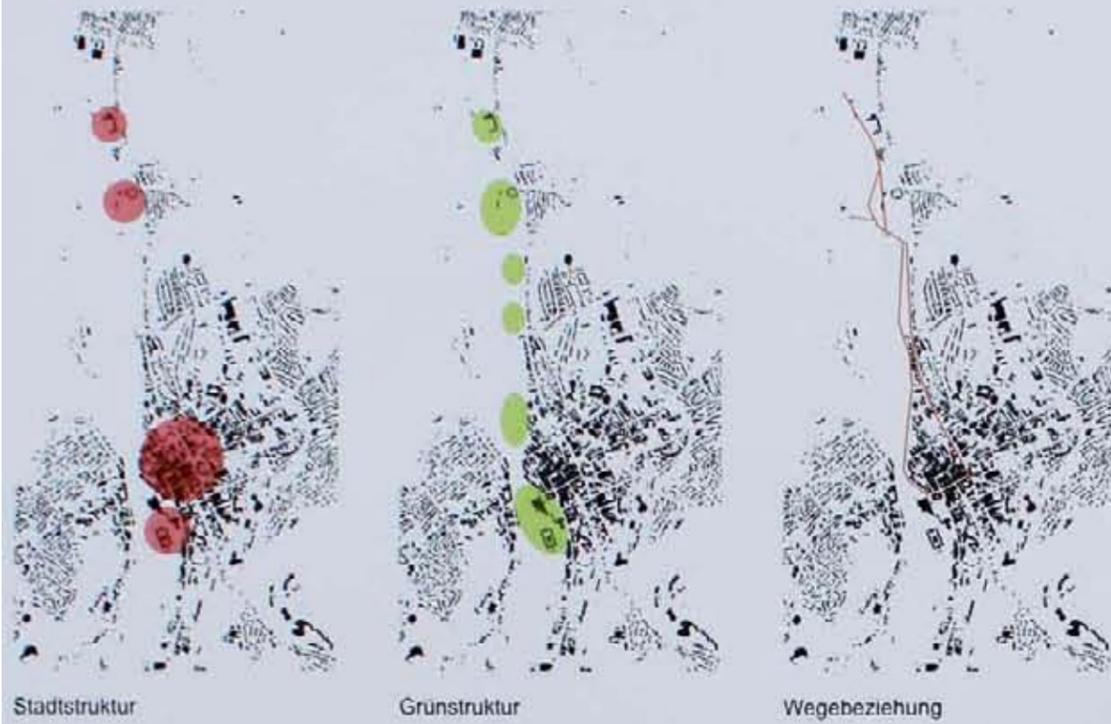
Baumüller - Stropheit



HELBIG-MENZL



analyse



ERLÄUTERUNGEN

Lage in der Stadt

Das Areal der unteren Saline liegt nördlich der Altstadt von Kissingen relativ peripher. Trotzdem wird es von einem hohen Prozentsatz von Kissingern und Bevölkerung besucht. Dennoch wird für den räumlichen Austausch Potenzial häufig nicht ausgeschöpft.

Städtebau

Mit dem Baukörper wird nicht herkömmlich umgegangen. Er mischt die Höhe und die alte Wäucherzone werden zurückgeworfen. Das Gebäude wird ebenfalls erhöht, aber durch einen neuen Baukörper ersetzt. Dieser Baukörper bildet das Bindeglied zwischen Kulturhof und Parkanlagen.

Grünkonzept

Von der Innenstadt aus führen zwei Fußwege in der Saline und weiter weiter in der Stadt bis zur oberen Saline. An der Saline entstehen sowohl ein eigener Grünhof auf, der sich im südlichen Richtung aufwärts und Grünfläche in der Stadt bildet. Dabei stellt das Areal der unteren Saline den zentralen Grünraum dar. Diese Flächen werden genutzt, um attraktive Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. Im Bereich der unteren Saline werden diese Funktionen einbezogen und integriert gestaltet. Die Streifenbereiche können einen neuen Lauf durch abgegrenzte, längliche Wasserbecken und Bänke abfinden in die Saline.

Erschließung

Das Areal ist über die Hauptstraßen im Osten für den PKW-Verkehr erreichbar. Auch eine Anbindung an den ÖPNV ist hier bereits vorhanden. Die Erschließung für Fußgänger und Fahrradverkehr ist entlang der Saline ist.

Nutzung

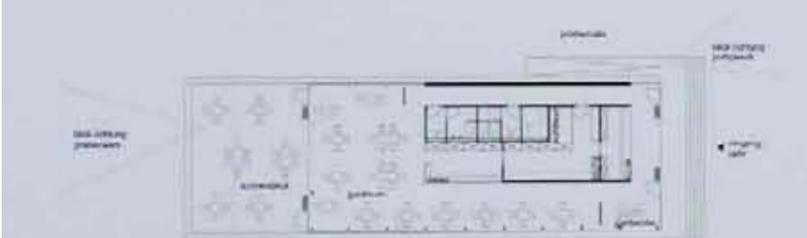
Um die Attraktivität der Anlage zu steigern werden viele unterschiedliche Nutzungen angeboten. Es gibt Ausstellungen und Ausstellungen für Kinder, Kunst-Apparaturen, einen musikalischen Ausstellung, einen Jazzclub, Buchhandlung, einen Biergarten, ein Restaurant, ein Café und eine Kantine. Zusätzlich bietet der Kultur- und Kulturhof Platz für Ausstellungen und Konzerte.

Baukörper / Architektur

Die neuen Baukörper werden sehr deutlich unter Verwendung moderner Materialien (Stahl, Glas, Holz) erstellt. Alle Flächen sind in hoher Qualität hergestellt, die höchsten Kriterien und nachhaltig gestaltet.



café bismarck



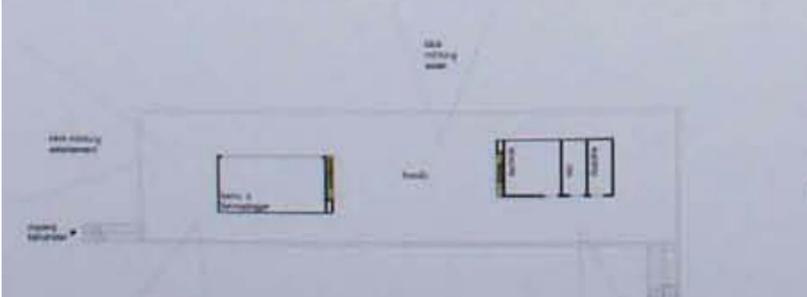
grundriss erdgeschoss



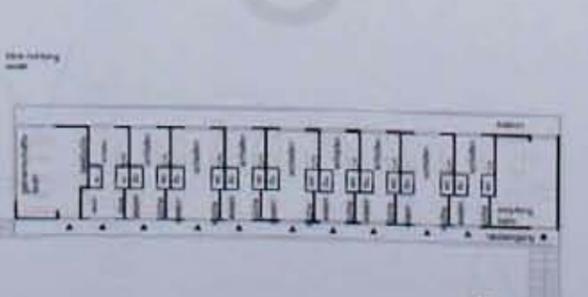
längsschnitt



ansicht süd



grundriss erdgeschoss



grundriss obergeschoss



schnittansicht



ansicht ost



ansicht süd

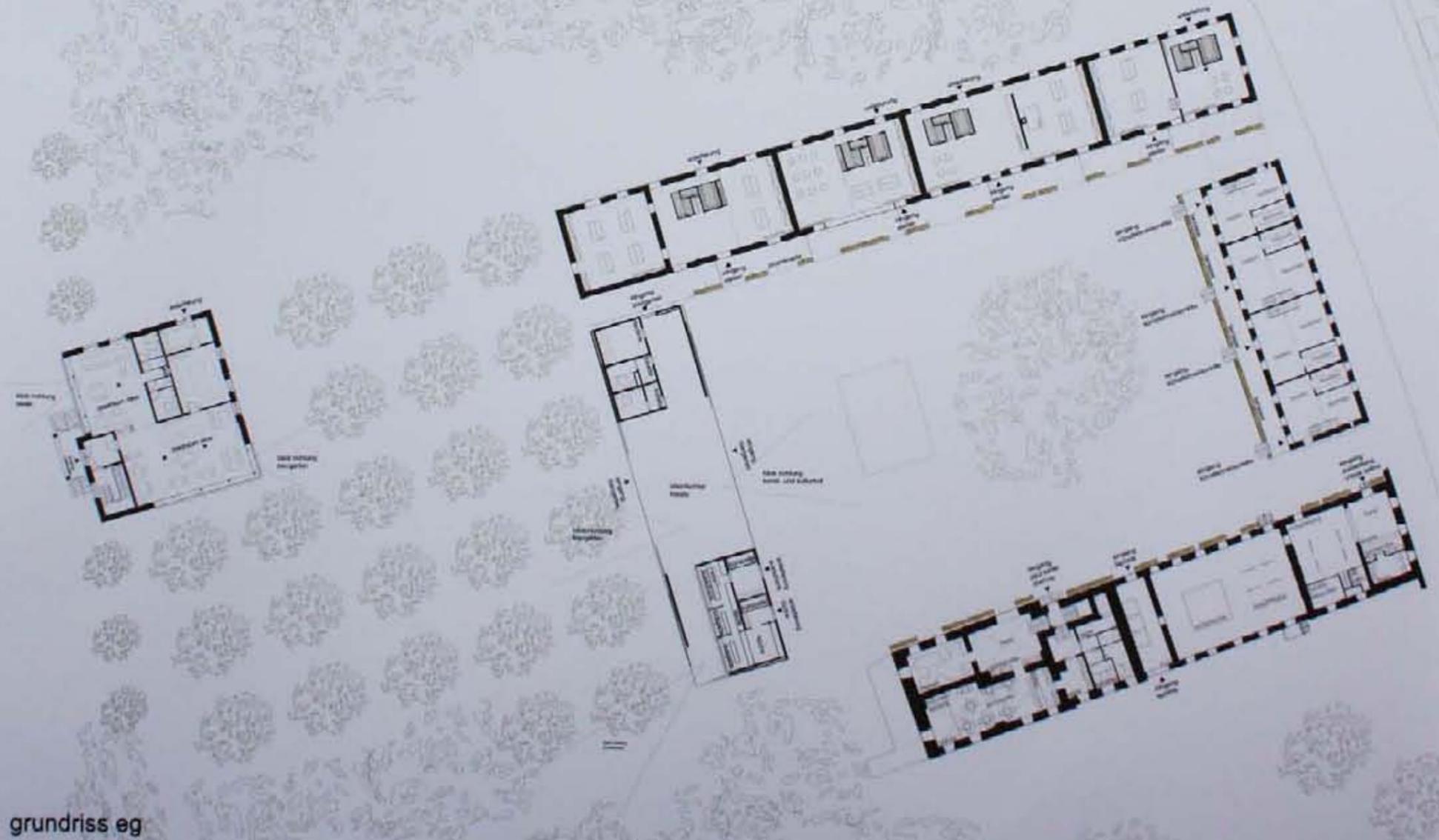


ansicht west

untere saline bad kissingen



grundriss og



grundriss eg



Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

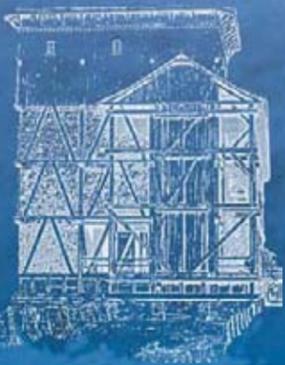
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

Denk - Limke

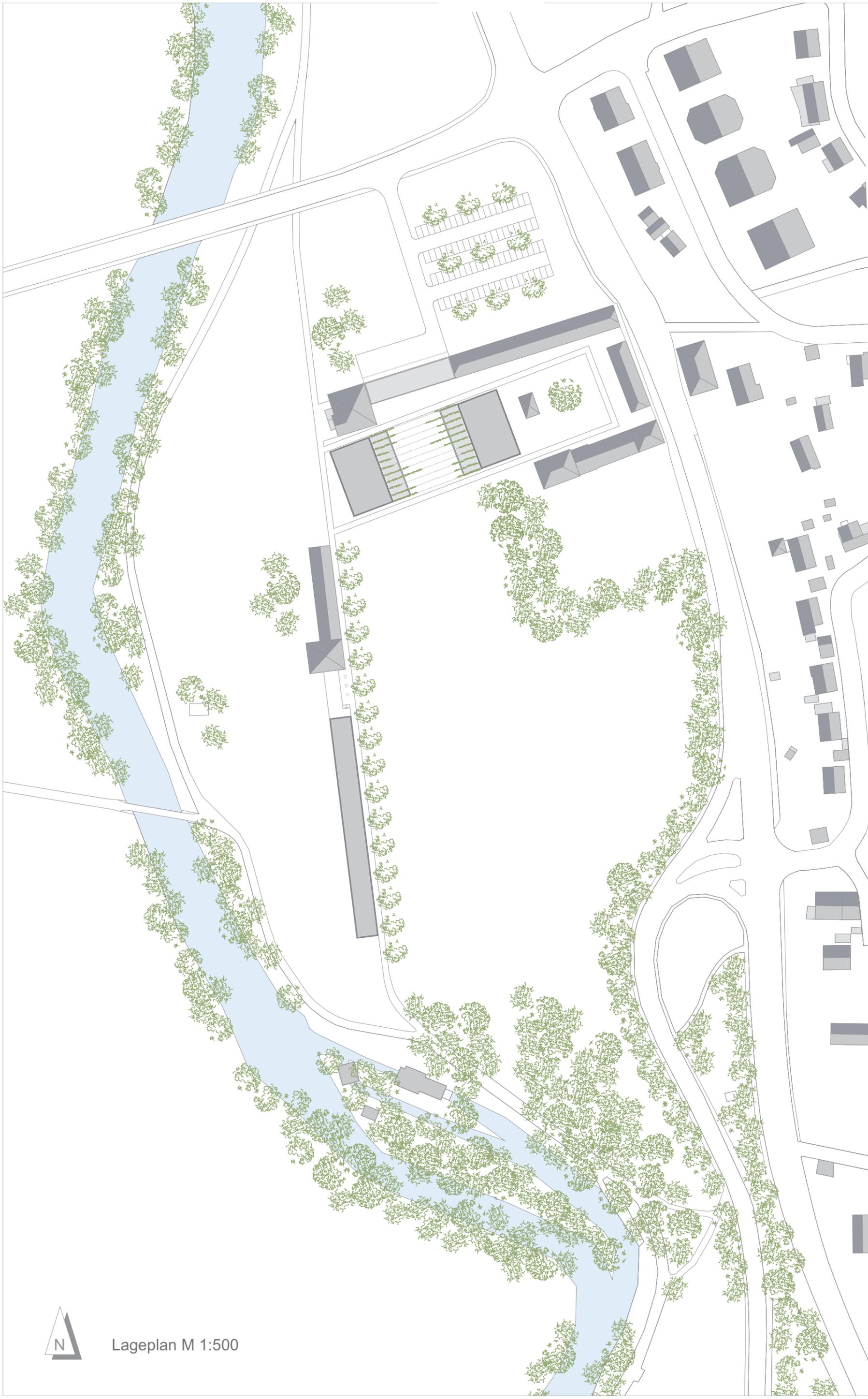
Baumüller - Stropheit



BANNER-KLEMM



Lageplan M 1:500



Hochschule Coburg / Fachbereich Architektur
Entwerfen / Städtebau
Prof. Hebensperger-Hüther / Prof. Gebhardt
Sommersemester 2008 / A6
Bianca Klemm / Kerstin Banner 16.07.2008

Ernährungsklinik in der Unteren Saline, Bad Kissingen



Erdgeschoss



Obergeschoss

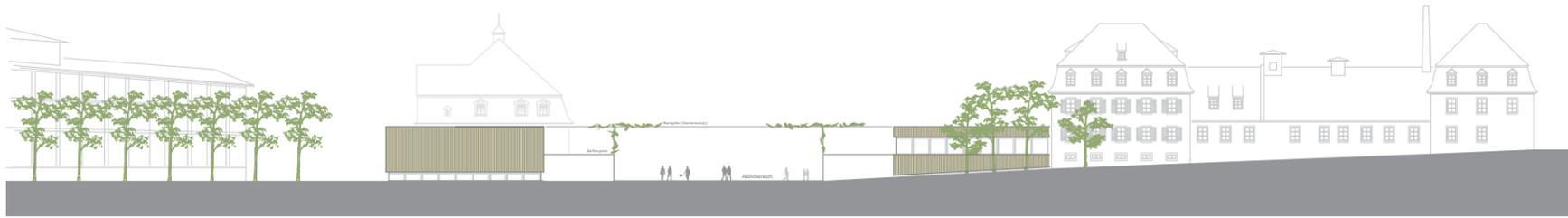


Grundrisse M 1:250

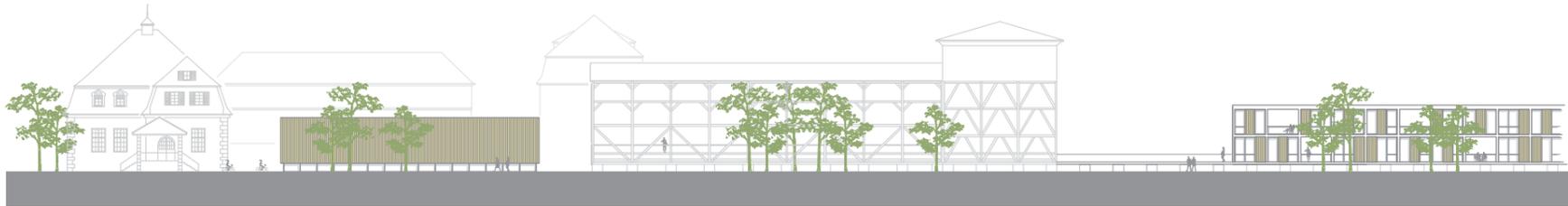




Ansicht Nord



Ansicht Süd



Ansicht West

Der Grundgedanke zum Gelände der Unteren Saline war es die junge Generation nach Bad Kissingen zu locken. Je mehr wir uns mit den Gedanken und Bedürfnissen der heutigen Jugend beschäftigten, desto deutlicher stiessen wir auf das grosse Problem des Übergewichts aufgrund falscher Ernährung und mangelnder Bewegung.

Gerade mit dem Hintergrund der bereits vorhandenen Kureinrichtungen scheint Bad Kissingen der ideale Standort für eine neue Ernährungsklinik für Jugendliche zu sein. Dort bleiben die Jugendlichen in der Regel sechs bis acht Wochen um, fernab von Gewohnheiten aus dem Alltag, einen neuen Weg zum gesunden und aktiven Leben einzuschlagen.

Die Klinik teilt sich in mehrere Bereiche auf. Ein großer Speisesaal, aber vor allem kleinere Küchen, um selbst die Zubereitung gesunder Gerichte zu erlernen, sowie der Therapiebereich für die theoretische Auseinandersetzung mit den Ursachen der Erkrankung und den Therapiefortschritten der Patienten kommen in den Bestandsgebäuden unter. Das zentrale Thema der Bewegung findet im neu angelegten Aktivbereich statt. Dort stehen sich eine neue Sporthalle und eine Schwimmhalle gegenüber, die mit ihren geschlossenen Aussenwänden einen Aktivhof zum Bewegen und Austoben bilden. In der Verlängerung zum Gradierbau stapeln sich wie Boxen die Schlafräume für die Patienten. Mit dieser Bauweise ist eine Erweiterung der bislang achtzig Plätze jederzeit denkbar. Die dadurch entstehenden langen Wege tragen bewusst zum Bewegungskonzept der Therapie bei.

Zwar wirkt die Ernährungsklinik auf den ersten Blick geschlossen, jedoch befindet sich im ehemaligen Waschanstaltsgebäude ein von den Jugendlichen betriebenes Café, dass zum Einen das Selbstwertgefühl der Patienten steigern soll, und zum Anderen die Öffentlichkeit an das Tabuthema Übergewicht heranführt.



Schnitt A-A



Schnitt B-B

Ansichten | Schnitte M 1:250



Impressionen



Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

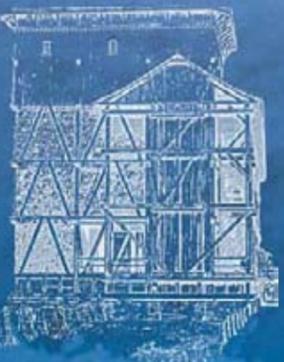
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

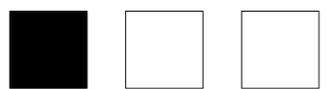
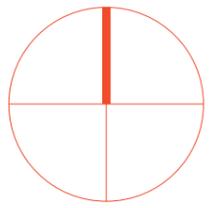
Denk - Limke

Baumüller - Stropheit



BAUMÜLLER-STROPHEIT

KUNST-/ KULTURZENTRUM UNTERE SALINE



Bad Kissingen; Kunst-/ Kulturzentrum Untere Saline;
 Michael Stropeit; Katrin Baumüller; SS08; HS Coburg



Das Gebiet der Unteren Saline liegt seit einigen Jahren brach und wird nicht wirtschaftlich genutzt. Durch die Umnutzung zu einem Kunst- und Kulturzentrum wird ein neuer Tourismusweg in Bad Kissingen geöffnet. Das Kunst-/Kulturzentrum unterstützt verschiedene Anforderungen von Nutzern und Veranstaltern. So können größere Veranstaltungen auf dem Veranstaltungsplatz ausgeübt werden, kleinere können die unterschiedlichsten Räumlichkeiten der unteren Saline benutzen. Neben dem großzügigen neuen Haupteingang liegen die Ausstellungsräume, die im Waschhaus untergebracht sind. Zur Linken dessen, schließt sich das alte Waschhaus an, indem ein Restaurant mit Bar untergebracht ist. Zur Rechten befinden sich die alten Werkstätten. Dort wurden die Räumlichkeiten ganz nach ihrem alten Zweck für Künstlerwerkstätten umgebaut. Über ihnen hinweg führt ein Weg auf dem Besucher den Handwerkern über die Schulter schauen können. In der Meisterwohnung befinden sich Einzimmer-Appartments die zur temporären Nutzung vorgesehen sind.

Altes Waschhaus

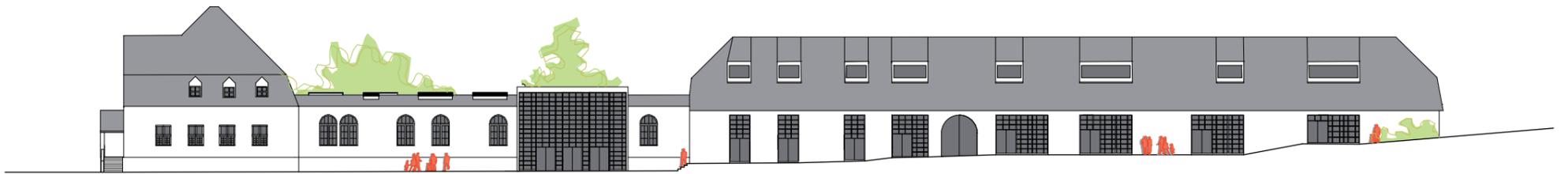
Restaurant
Café
Bar

Waschhaus

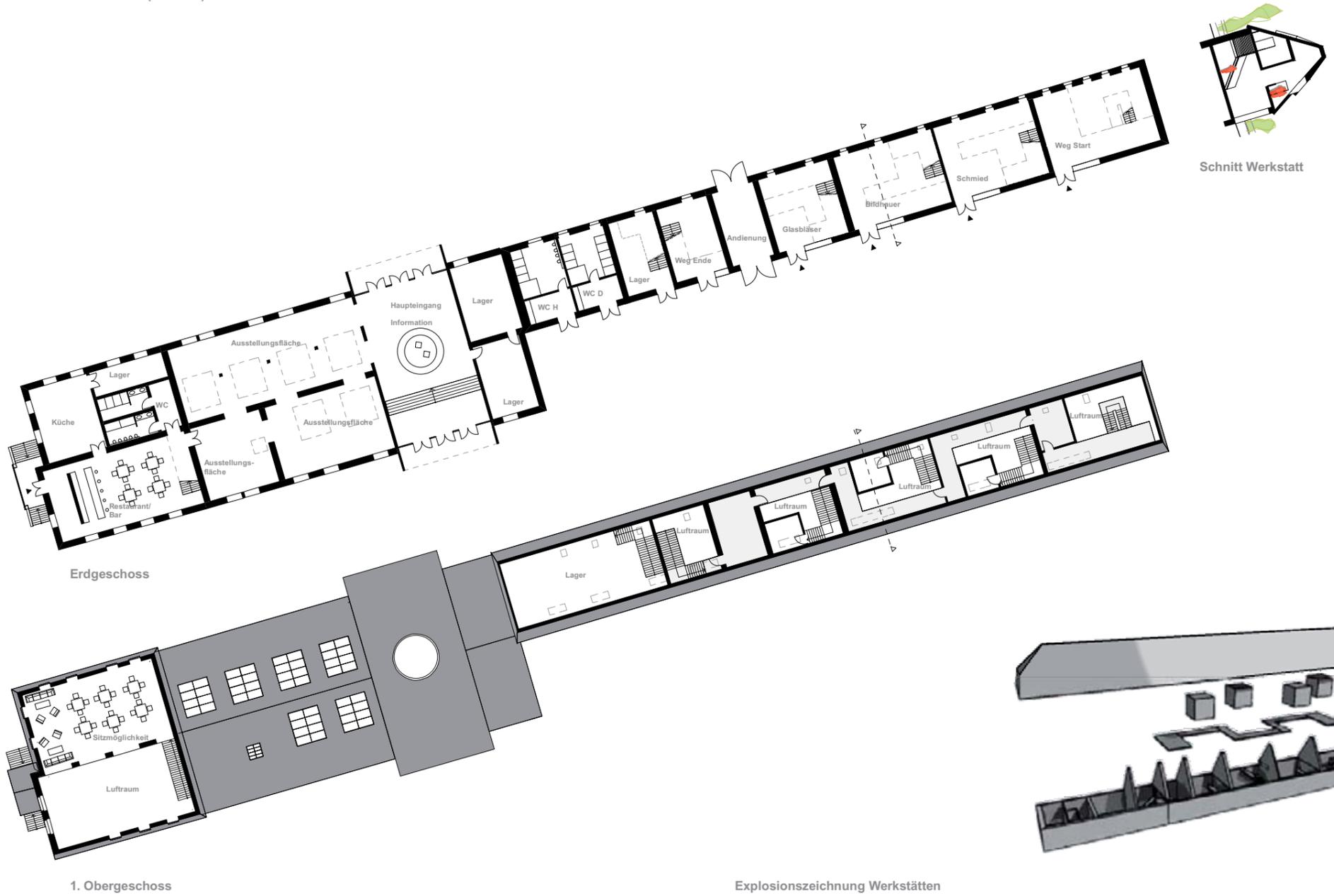
Haupteingang
Information
Ausstellungsfläche

Werkstätten

Künstlerwerkstätten:
Schmied
Bildhauer
Glasbläser
Wegeführung mit Blick auf die Werkstätten



Ansicht Süd (Hofseite)



Erdgeschoss

1. Obergeschoss

Explosionszeichnung Werkstätten

Meisterwohnung

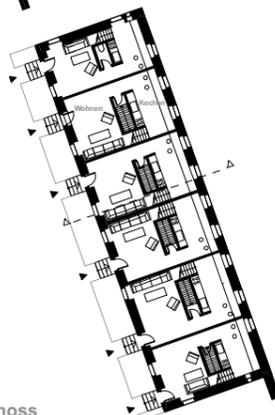
Künstlerwohnungen



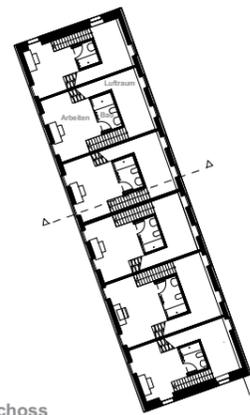
Schnitt Meisterwohnung



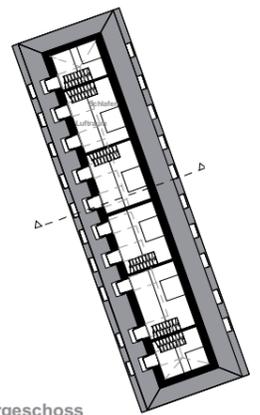
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Ansicht West (Hofseite)



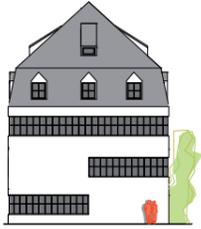
Daneben befindet sich das Sudhaus, in dem früher das Salz gesiedet wurde. Die alten Gerätschaften sind jetzt in dem dort neu untergebrachten Museum zu begutachten. Im Museum soll nicht nur die Herstellung des Salzes dokumentiert werden, sondern auch ein Rückblick über die Nutzung und Wertschätzung des Salzes in vergangener Zeiten geben. An das Sudhaus ist die Inspektorenwohnung angehängt. Dort ist im Erdgeschoss und im Obergeschoss die Verwaltung des Kulturzentrums untergebracht. Im Keller gibt es Räume zur Spezialitätenverkostung. An der Kopfseite befindet sich ein Neubau, mit einer attraktiveren Eingangssituation. Im Obergeschoss entsteht ein Besprechungsraum mit Panoramablick auf das gesamte Gelände. Direkt im Anschluss des Gradierwerks sind in das Tragwerk neue Kursräume eingebaut. Immer zwei Räume bilden zusammen eine Einheit. Alle Räumlichkeiten sind flexibel und autark nutzungsfähig und können daher auch für verschiedene Zwecke benutzt werden.

Salzmagazin/ Sudhaus

Salzherstellung
Museum für Salzherstellung/ Salznutzung



Ansicht Nord (Hofseite)



Ansicht West

Inspektorwohnung

Anbau:
Attraktive Eingangssituation
Zusätzliches Treppenhaus
Aufzug
Besprechungsraum mit Panoramablick über das gesamte Gelände
Büroflächen

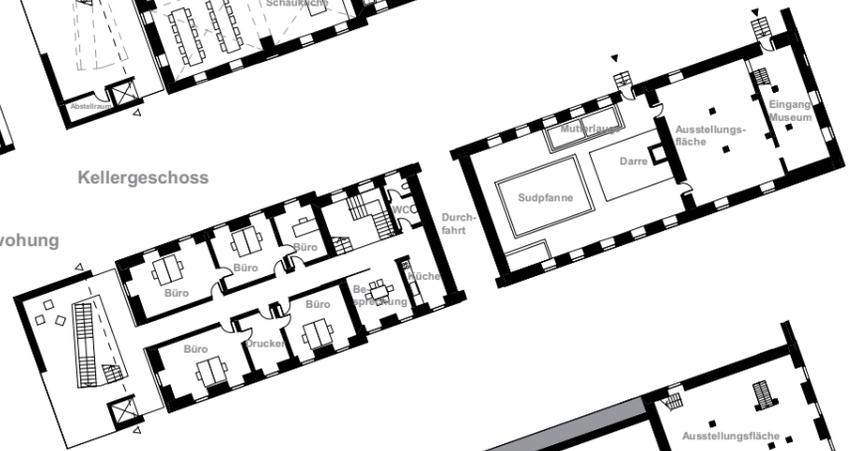


Ansicht Süd

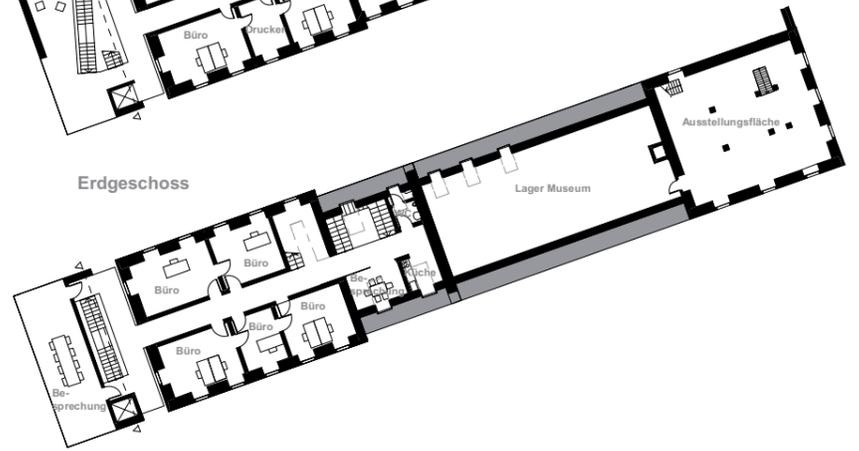


Kellergeschoss

Schnitt Inspektorenwohnung



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Gradierwerk

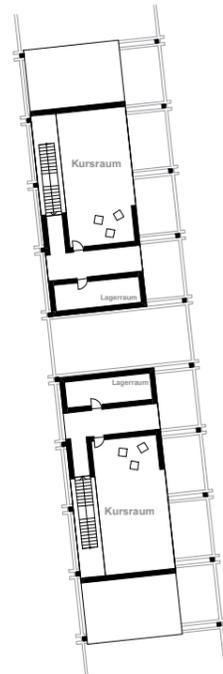
Kursräume



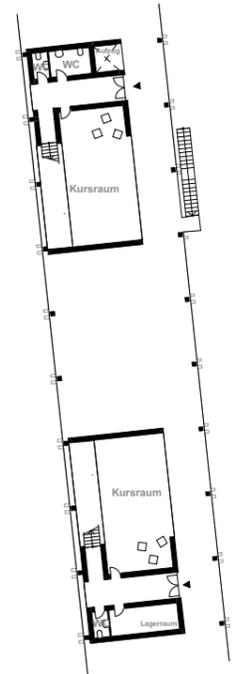
Ansicht Ost



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

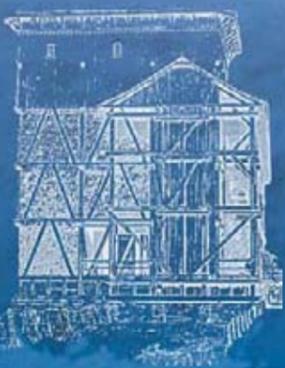
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

Denk - Limke

Baumüller - Stropheit

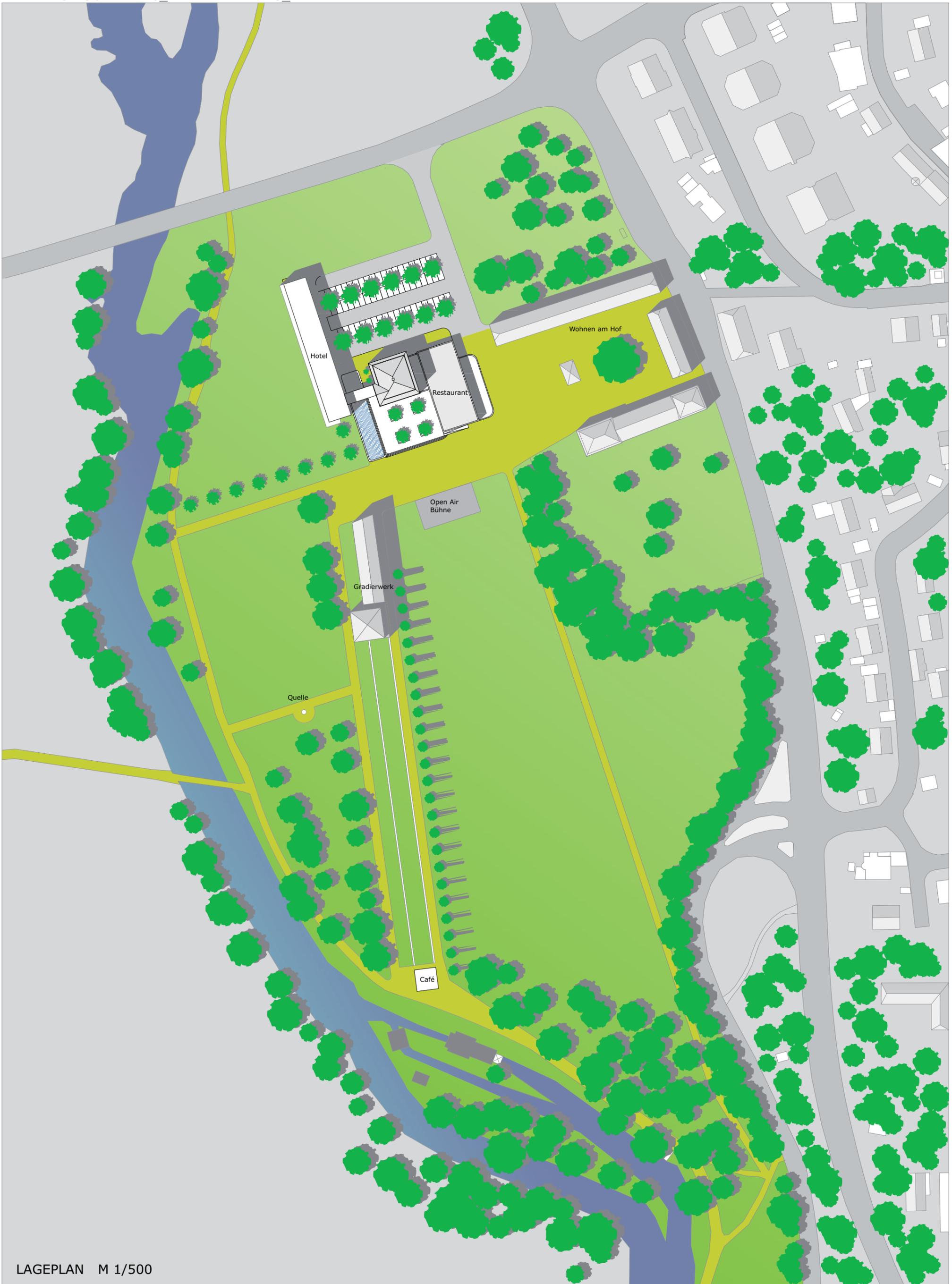


BÜCHNER-MEYER

UNTERE SALINE

HOTEL AN DER SAALE, WOHNEN AM HOF

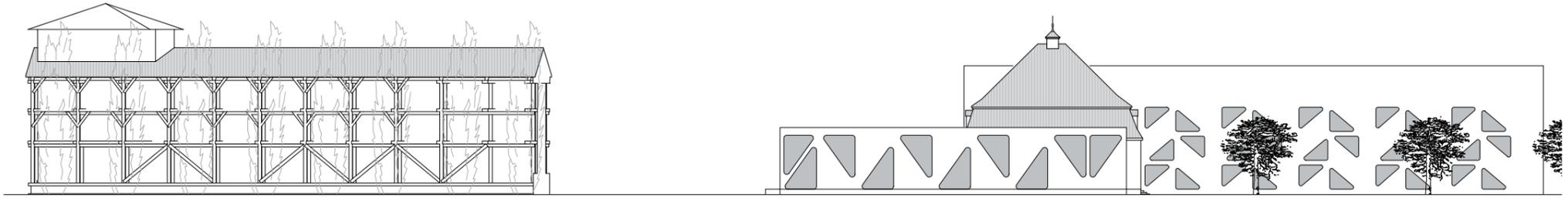
ANDREAS BÜCHNER A6_PHILIP MEYER A8_ENTWERFEN



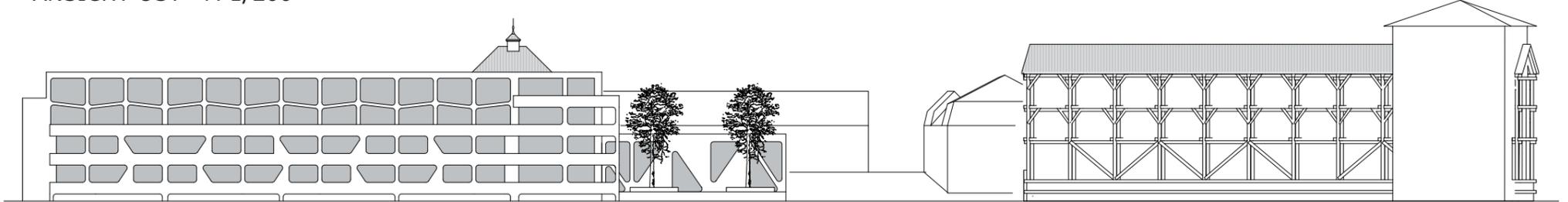
UNTERE SALINE

HOTEL AN DER SAALE, WOHNEN AM HOF

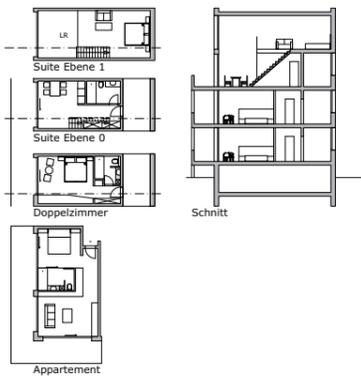
ANDREAS BÜCHNER A6_PHILIP MEYER A8_ENTWERFEN



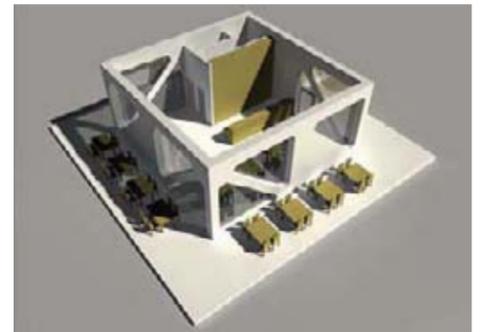
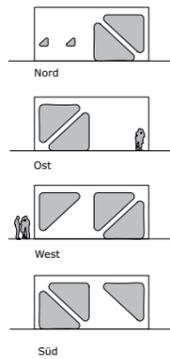
ANSICHT OST M 1/200



ANSICHT WEST M 1/200

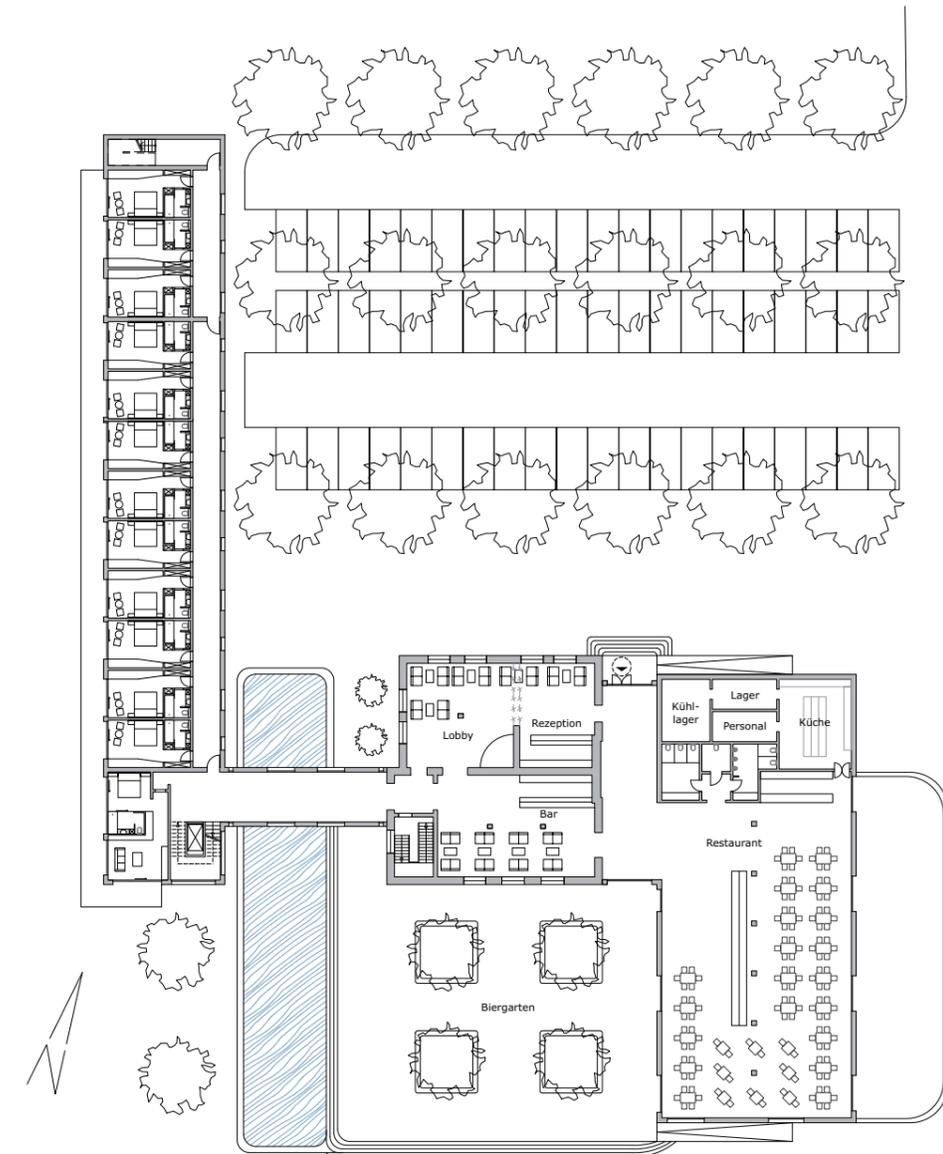


24x DOPPELZIMMER
12x SUITE
4x APPARTEMENT

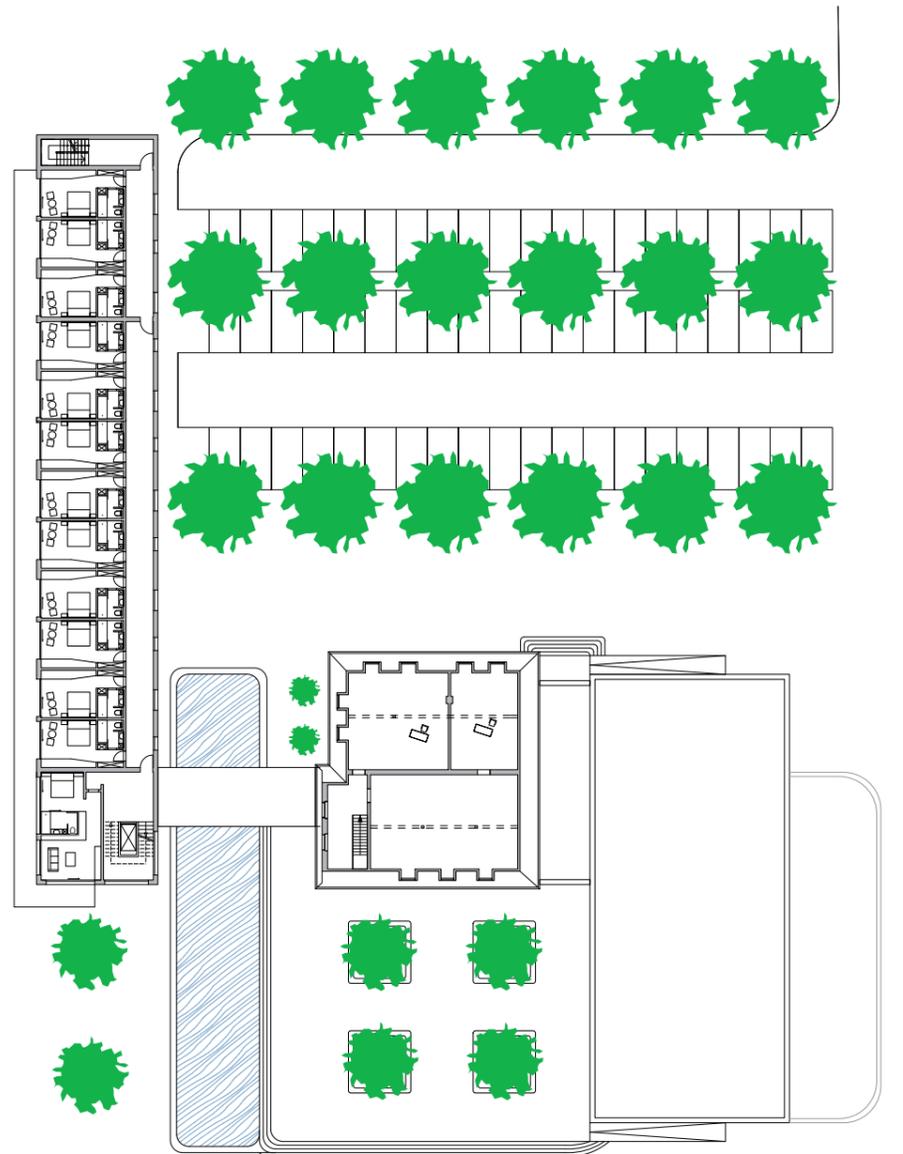


ZIMMER ÜBERSICHT M 1/200

CAFÉ M 1/200



HOTEL EG M 1/200



HOTEL 1.OG M 1/200

UNTERE SALINE

HOTEL AN DER SAALE, WOHNEN AM HOF

ANDREAS BÜCHNER A6_PHILIP MEYER A8_ENTWERFEN



ANSICHT NORD M 1/200

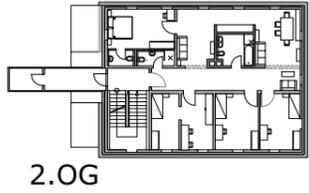


ANSICHT SÜD M 1/200

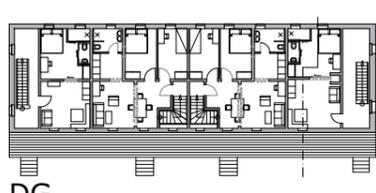
4x 2 ZIMMER
2x 4 ZIMMER
1x 5 ZIMMER

4x 2 ZIMMER
4x 3 ZIMMER

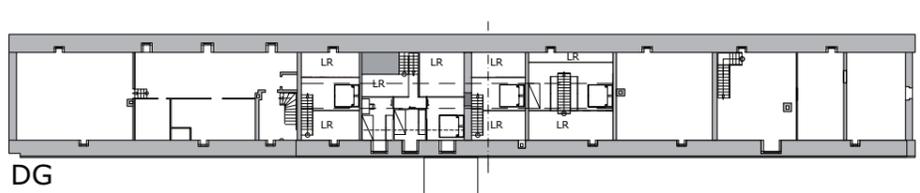
2x 2 ZIMMER MAISONETTE
1x 4 ZIMMER MAISONETTE
1x 2,5 ZIMMER MAISONETTE



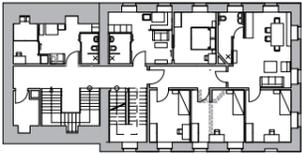
2.OG



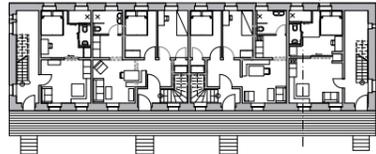
DG



DG



1.OG

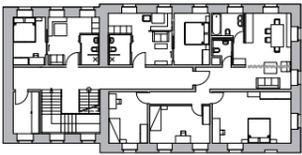


EG
MEISTER WHG M 1/200



EG

SCHNITT WERKST.

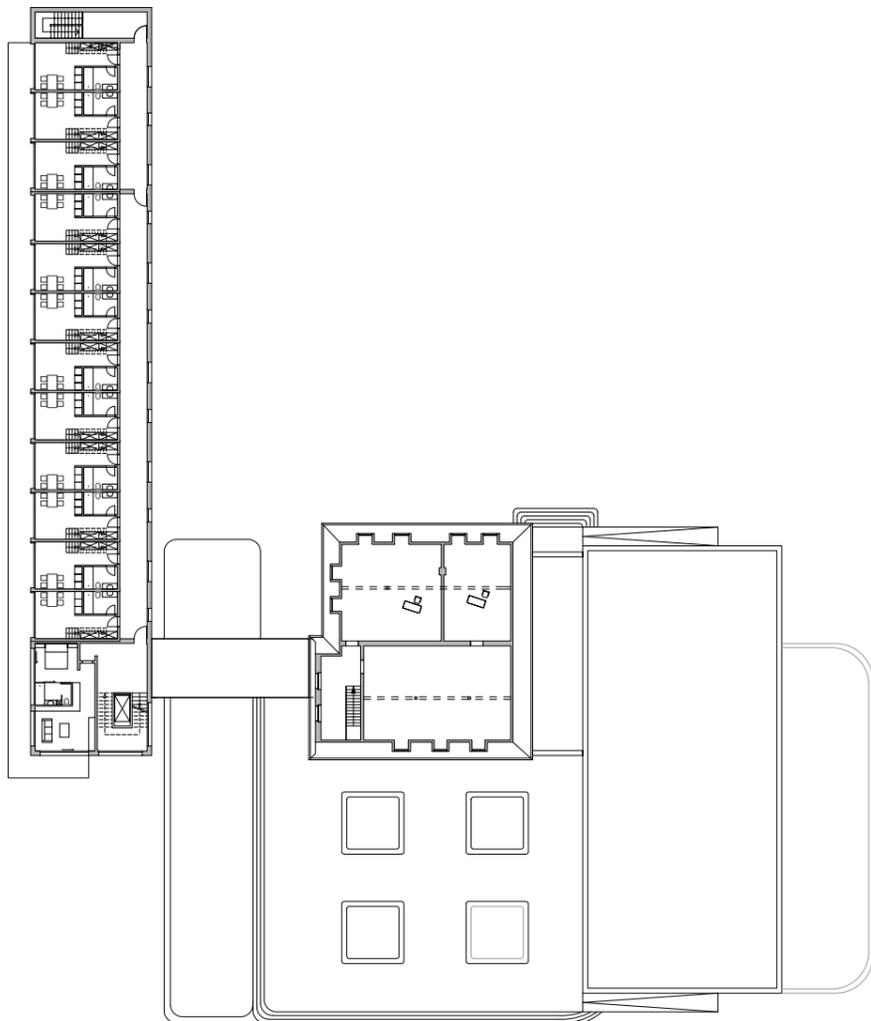


EG
INSPEKTOREN WHG M 1/200

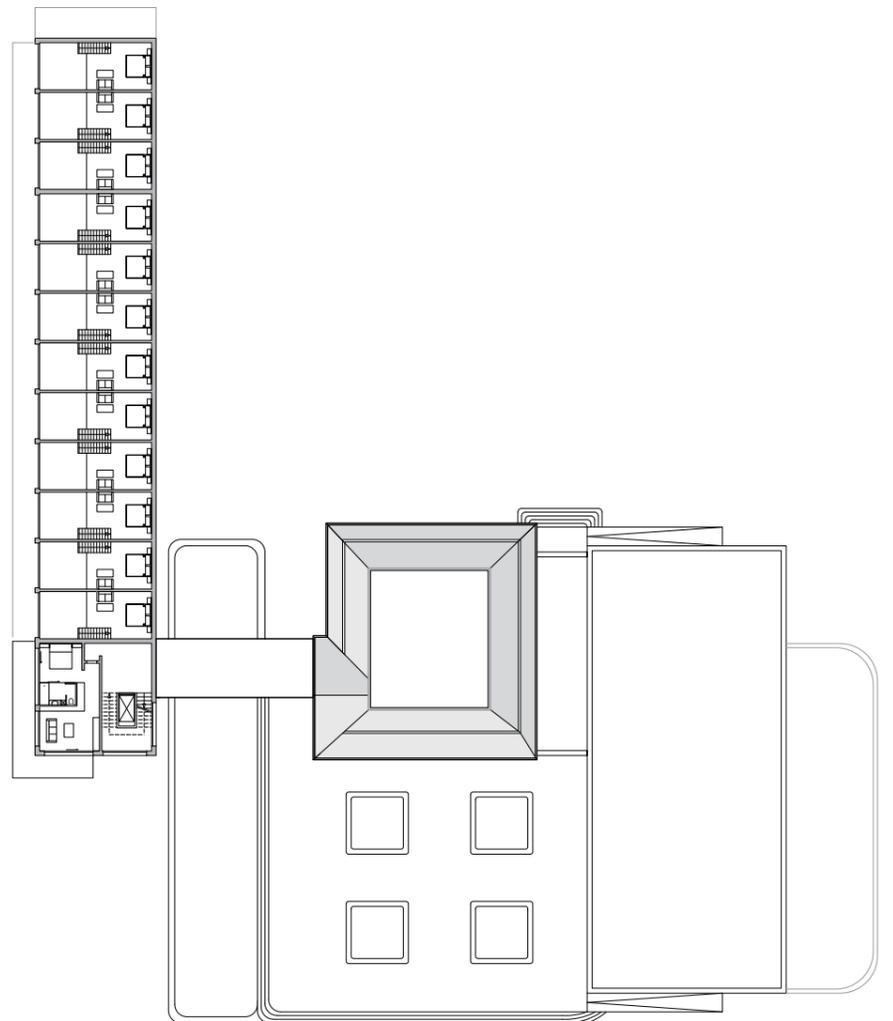


WERKSTATT M 1/200

SCHNITT M. WHG



HOTEL 2.OG M 1/200



HOTEL 3.OG M 1/200



Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

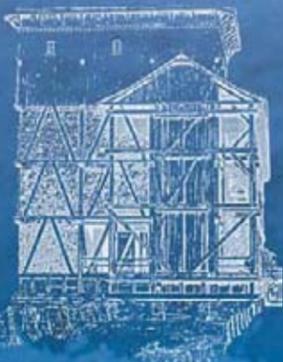
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

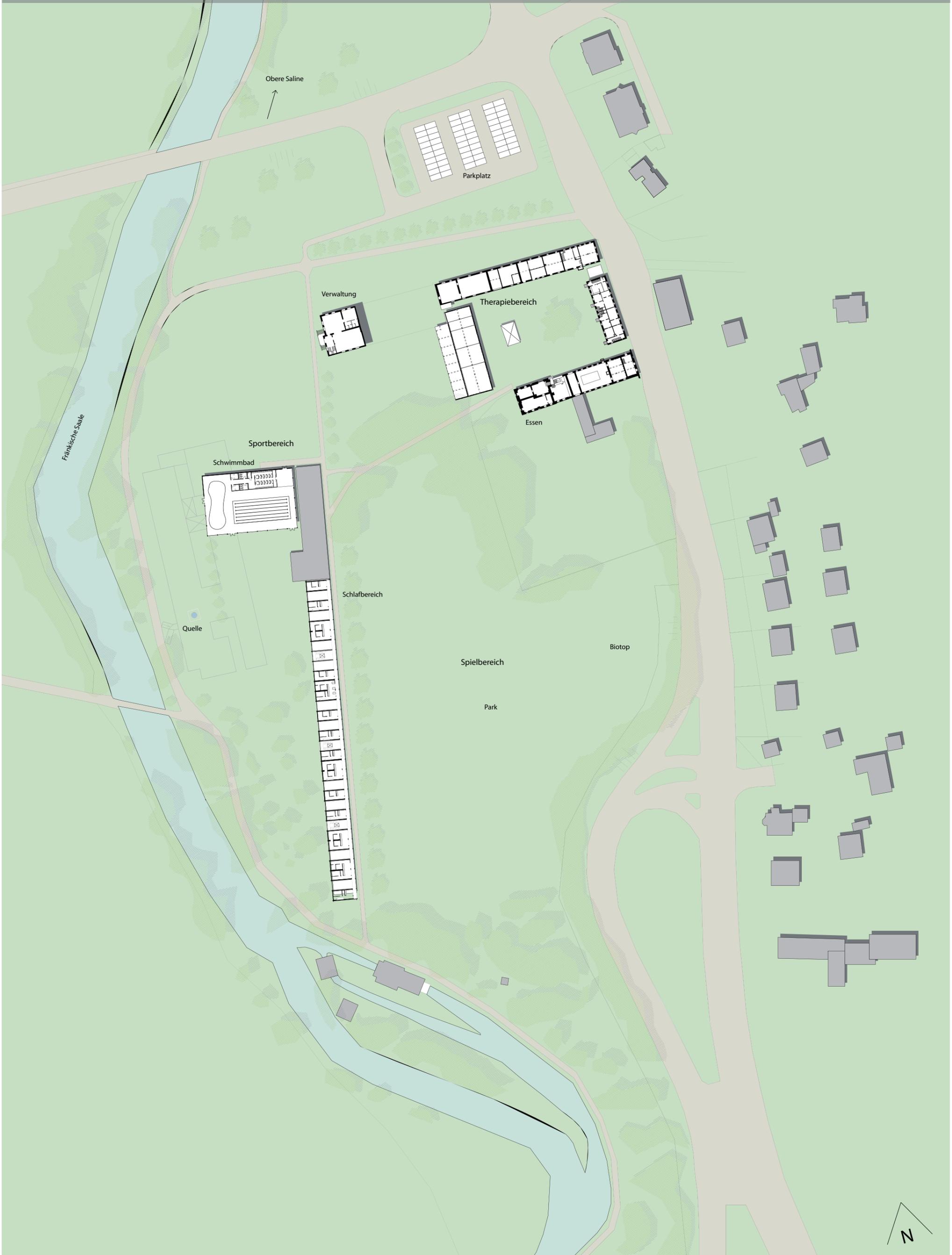
2. Preis
Neustadt - Kyrianov

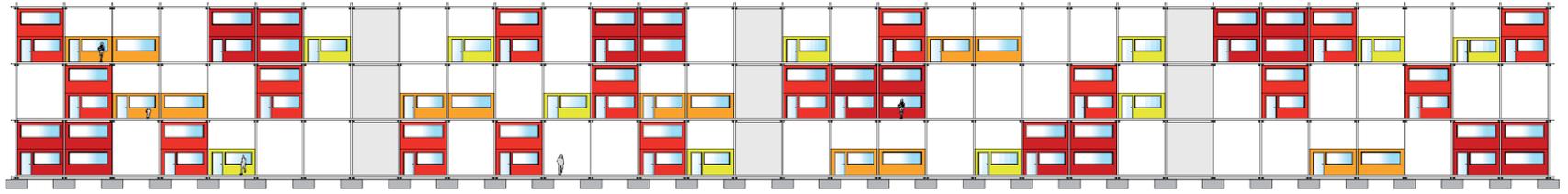
Denk - Limke

Baumüller - Stropheit



HILBER-JÜNGER

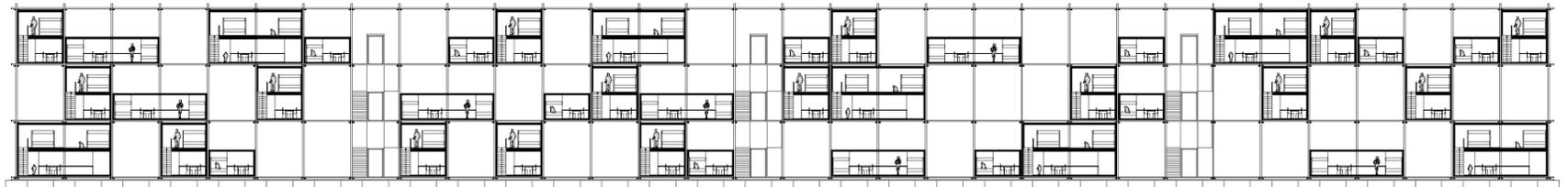




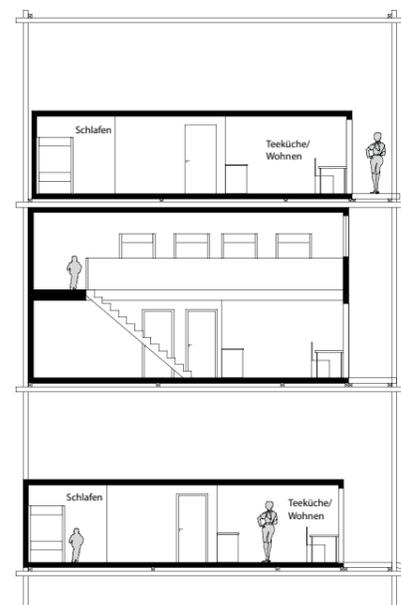
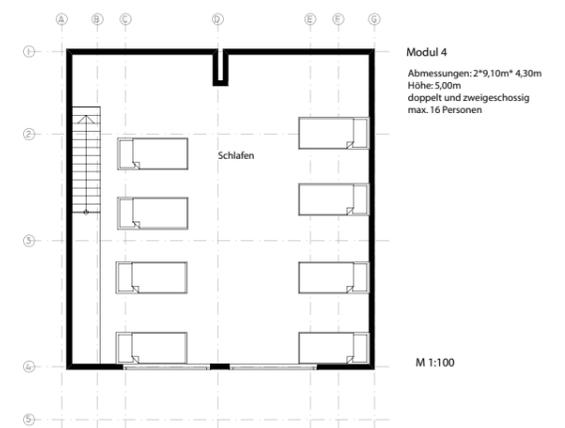
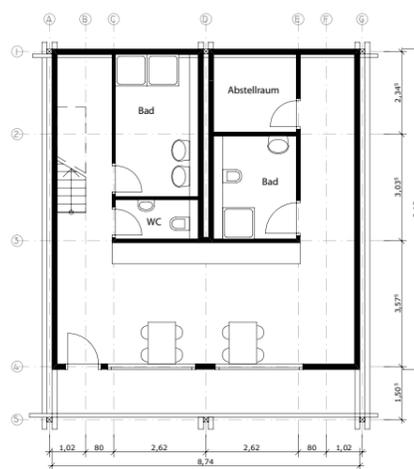
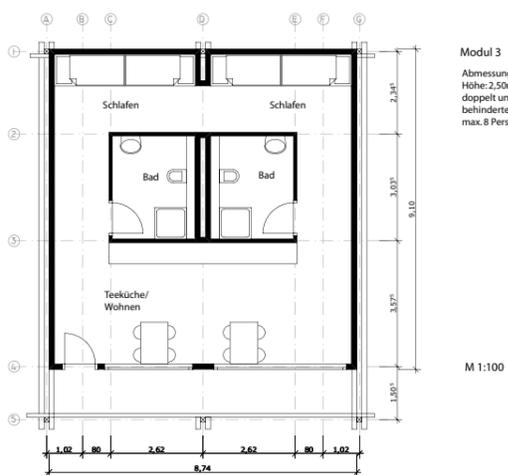
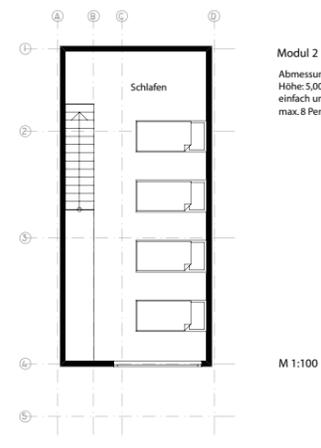
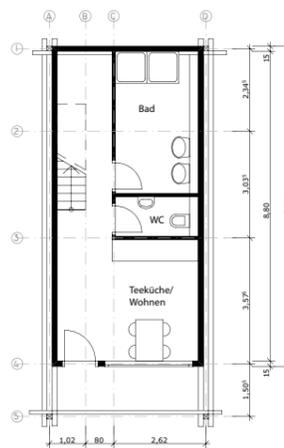
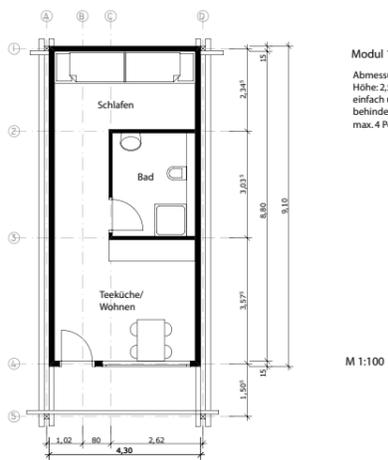
Ansicht M 1:300



Grundriss M 1:300



Längsschnitt M 1:300

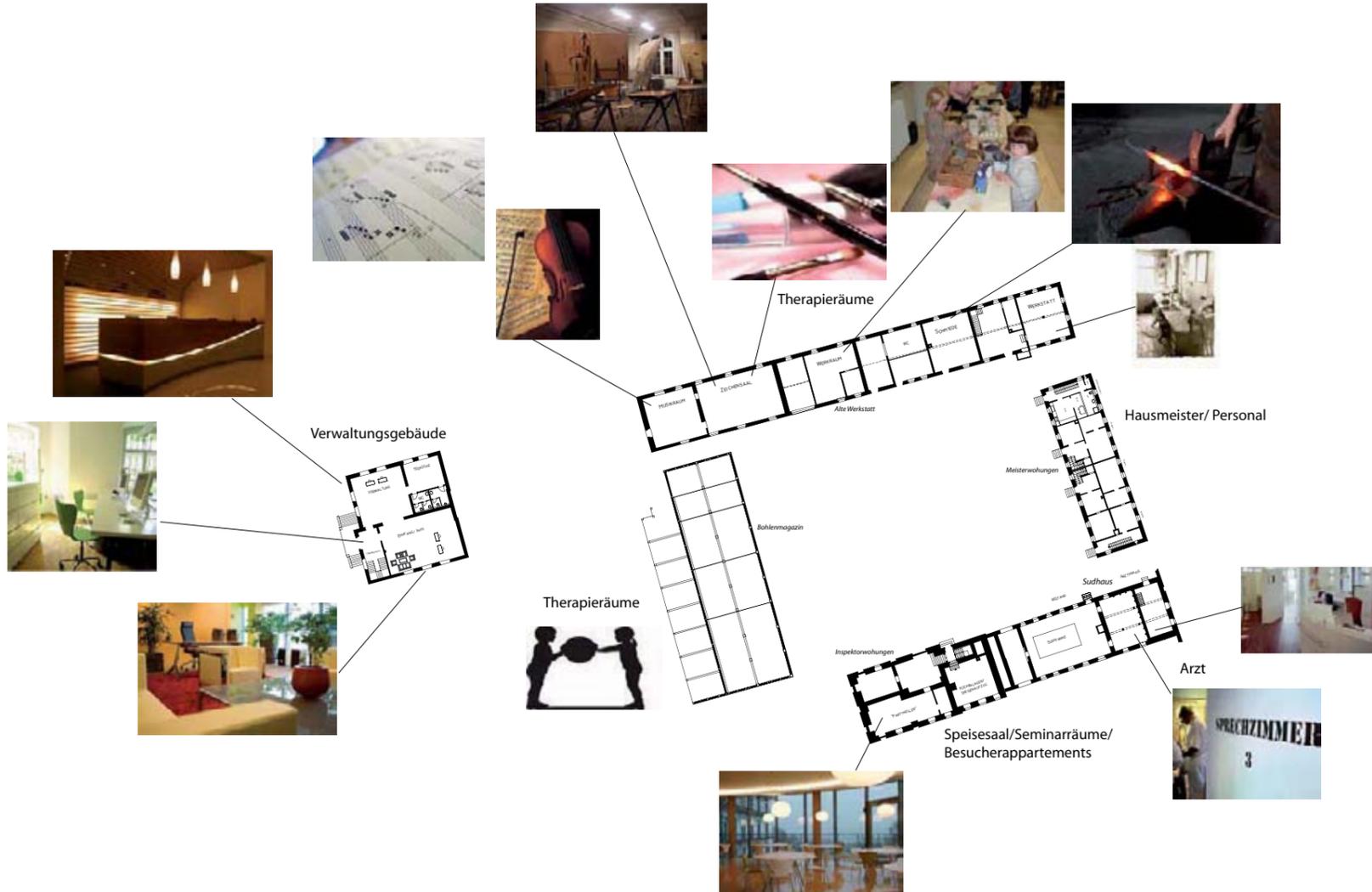


Querschnitt
M 1:100



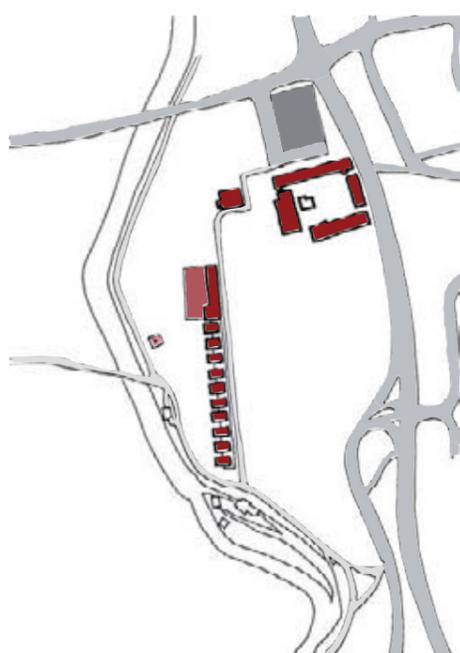
Perspektiven

Bestandsgebäude/ Umnutzung

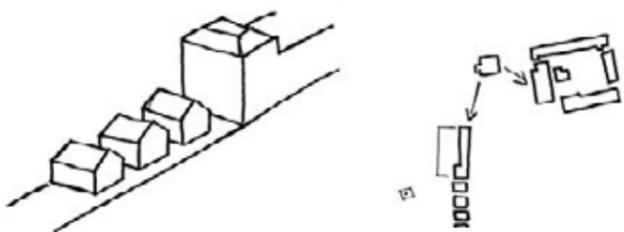


Grundidee

Kinderkur



Die Gesundheit steht im Vordergrund – aber Wohlfühlen, Freude, Entspannung und Spaß dürfen nicht zu kurz kommen!
 Bad Kissingen ist ein anerkanntes Mineral- und Moorheilbad. Auf Basis der Heilquellen und der Naturmooranwendungen entstand im Laufe der Jahrhunderte ein hochmoderner, medizinisch bestens ausgestatteter Gesundheitsstandort. Jede der Quellen ist einmalig und entfaltet ihre Kraft als Trunk, in der Wanne, am Gradierbau oder den Kneipptretbecken. Eine Kindertherapie auf der Unteren Saline wird das Kurangebot in Bad Kissingen erweitern.
 Dieser Entwurf bietet ein breit gefächertes Angebot verschiedener Therapiemöglichkeiten, die auf jedes einzelne Kind abgestimmt sind. Durch den Abbruch der alten Wäscherei bildet der Kopfbau den zentralen Anlaufpunkt der Kinderkur mit Verwaltung und Information. Die vorhandenen Räume in den nördlichen Bestandsgebäuden bieten Platz für Musiksaal, Zeichensaal, Werkstatt und die verschiedenen Therapieräume.
 Im alten Sudhaus befindet sich eine Arztpraxis. Der Speisesaal sowie die Küche befinden sich in der alten Inspektorenwohnung. Im weitem sind in dem Gebäude Seminarräume und Besucherappartements untergebracht. Ein kleiner "Partykeller" im alten Gewölbekeller gibt die Möglichkeit für Veranstaltungen der Kinder, wie z.B. Theater- und Musikaufführungen oder eine Lesenacht. Sport- und Freizeitmöglichkeiten bietet der vorhandene Park und das neu angelegte Schwimmbad.
 Auf den vorhandenen Fundamenten des Gradierwerks wird dessen Holzkonstruktion wieder aufgebaut. Die strenge Struktur wird durch eingeschobene, bunte Kuben aufgelockert, wodurch ein spannungsreiches Gesamtbild zwischen alt und neu entsteht. Dieses bunte Gerüst ist auch für die Kinder sehr attraktiv. Deshalb befinden sich hier die Schlaf- und Aufenthaltsräume.





Kirchner - Willig

Hilber - Jünger

Nagy - Werner

Büchner - Meyer

Banner - Klemm

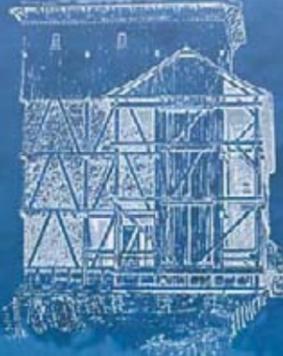
Denk - Limke

3. Preis
Helbig-Menzl

Baumüller - Stropheit

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

1. Preis
Schubart - Natzke



KIRCHNER-WILLIG



LAGEPLAN M 1/500

Bad Kissingen zeichnet sich nicht nur durch sein einzigartiges Kurangebot aus, sondern auch durch die Musik. Das kann man an Festivitäten wie dem Kissinger Sommer deutlich spüren.

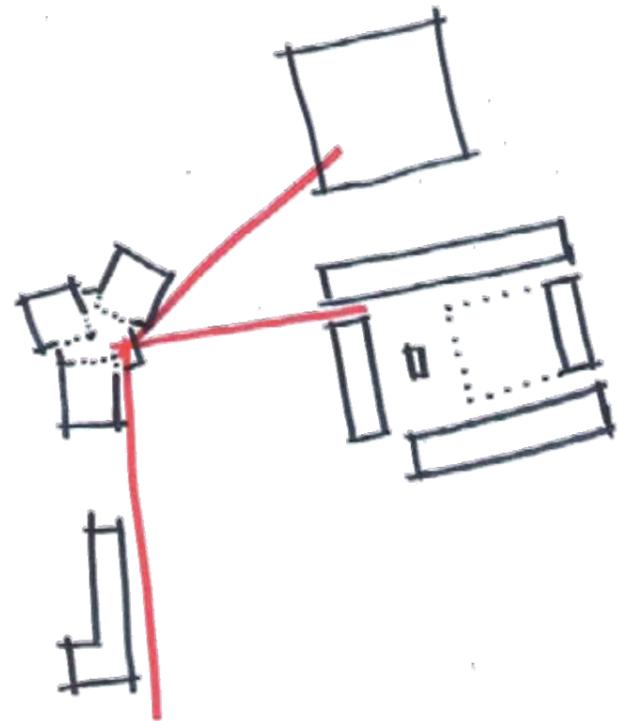
Das Musiktherapiezentrum bereichert das Kurangebot Bad Kissings um einen weiteren kreativen Aspekt.

Die Grundidee des Entwurfs steht im direkten Zusammenhang mit der Musik-wie ein Musikstück, setzt sich auch der Klangkörper aus mehreren Einzelteilen zusammen, die erst im Zusammenspiel perfekt harmonieren.

Drei einzelne Körper bilden mit dem Foyer eine Einheit, die nur in ihrer Gesamtheit funktioniert.

Die umliegenden Wege treffen direkt im Foyer des Klangkörpers aufeinander, so dass der Eingang eindeutig definiert ist.

Durch die Entkernung des Bohlenmagazins werden Blick- und Wegebeziehungen zwischen Alt- und Neubau geschaffen, die den Entwurf zusätzlich unterstreichen.



TANZ-/KONZERT-KÖRPER



INSTRUMENTENWERKSTATT



THERAPIE-KÖRPER



KLANKHAUS



RUHE-KÖRPER



KLANK-BRÜCKE



KLANGBRUNNEN

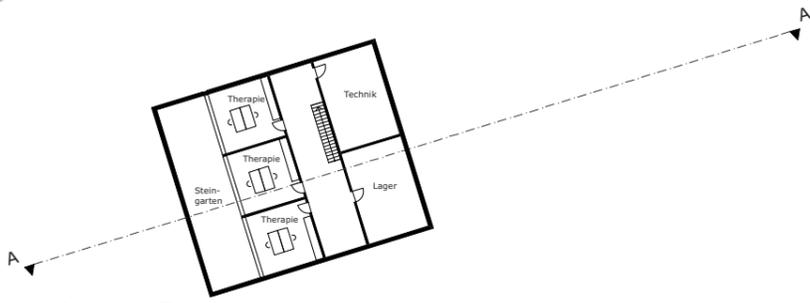


OPEN-AIR-BEREICH

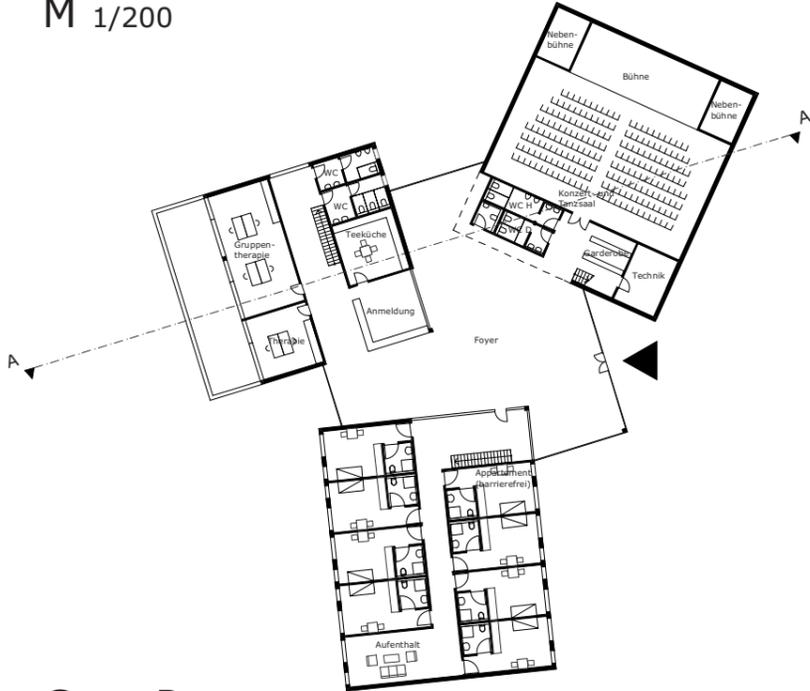


HOF DER KLÄNGE

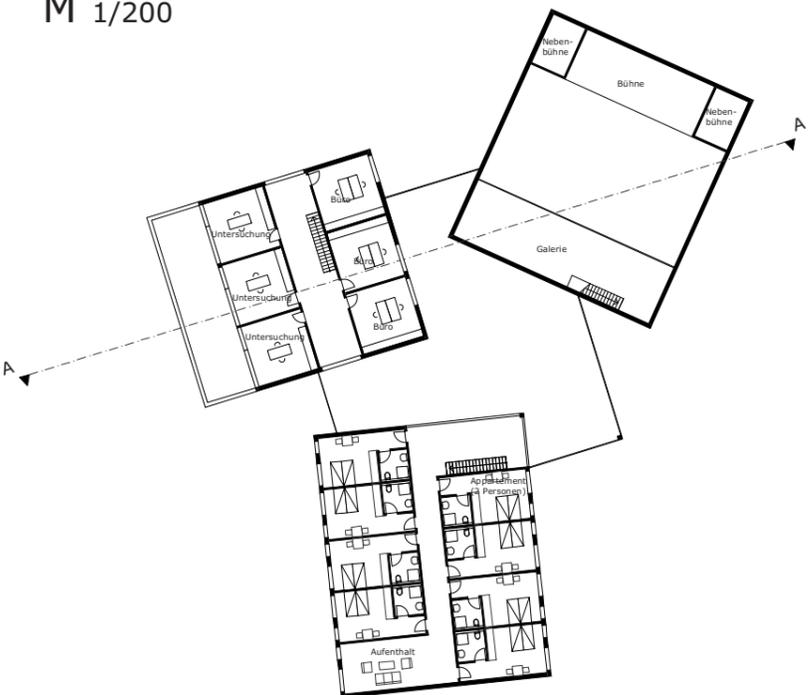




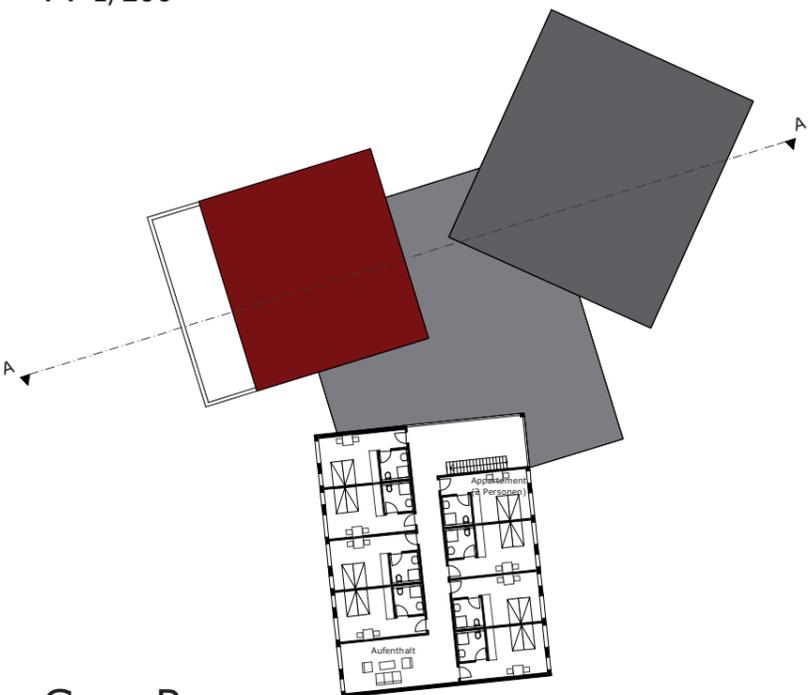
GRUNDRISS UG
M 1/200



GRUNDRISS EG
M 1/200



GRUNDRISS 1.OG
M 1/200



GRUNDRISS 2.OG
M 1/200



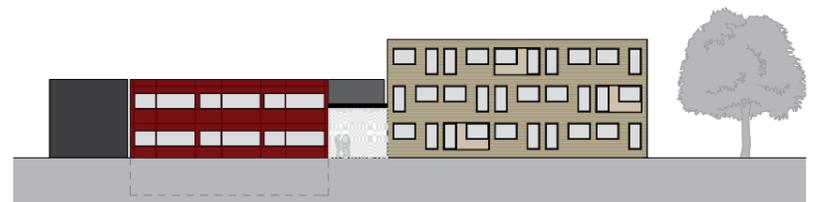
SCHNITT A-A
M 1/200



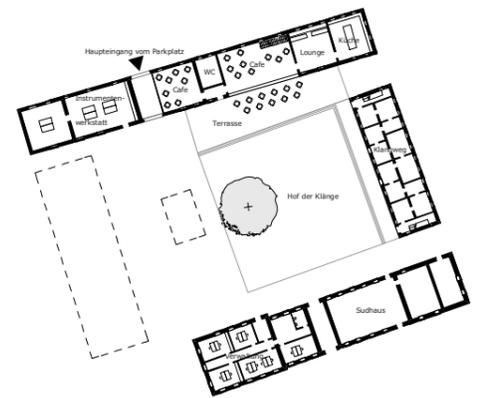
ANSICHT OST
M 1/200



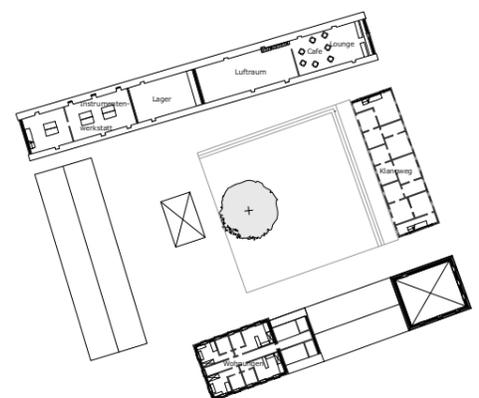
ANSICHT NORD
M 1/200



ANSICHT WEST
M 1/200



ALTBAU
GRUNDRISS EG
M 1/500



ALTBAU
GRUNDRISS
M 1/500

Kirchner - Willig

Büchner - Meyer

3. Preis
Helbig-Menzl

Hilber - Jünger

Banner - Klemm

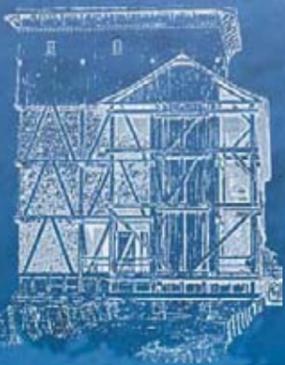
1. Preis
Schubart - Natzke

Nagy - Werner

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

Denk - Limke

Baumüller - Stropheit



DENK-LIMKE

WELLNESS- & ERLEBNISCENTER - Bad Kissingen

Entwerfen III _ Prof. Hebensperger-Hüther _ LBA Lorenz _ Prof. Gebhardt _ SS 08 _ HS Coburg _ Olga Denk & Christina Linke

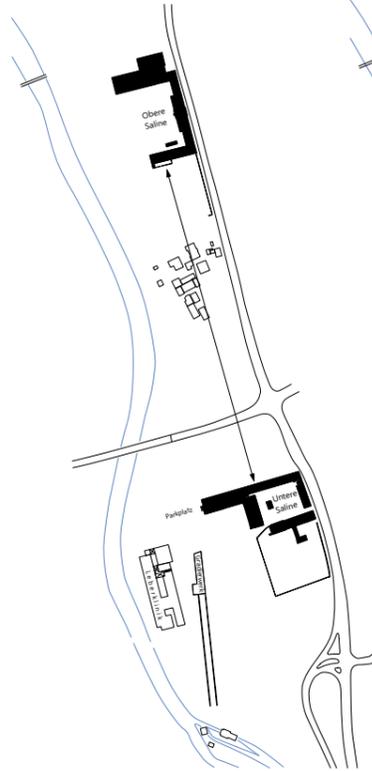
Assoziationen



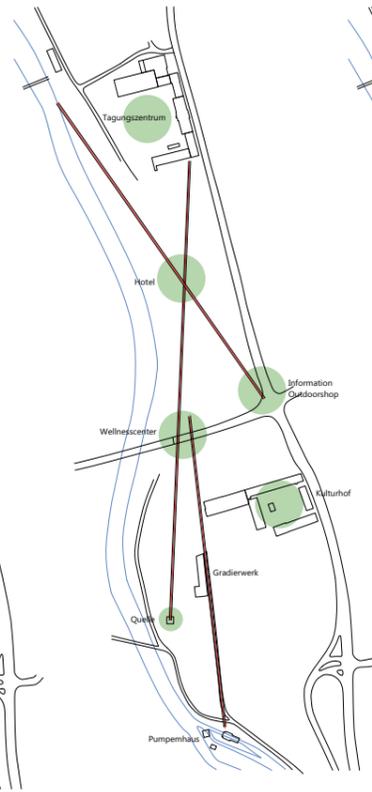
Lageplan M 1/1000



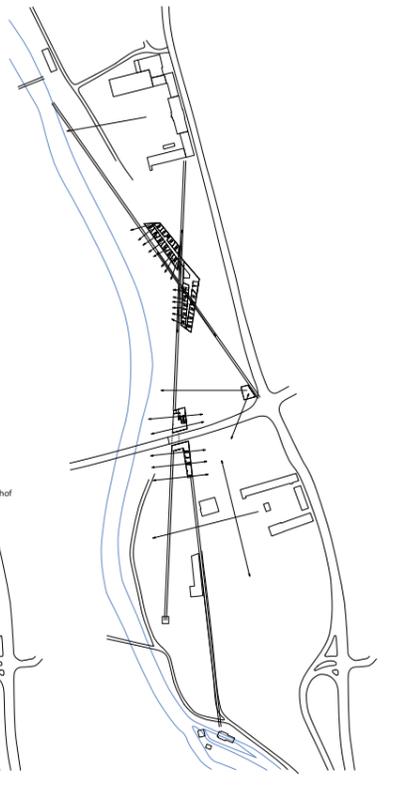
Verbindung
der Oberen und Unteren Saline



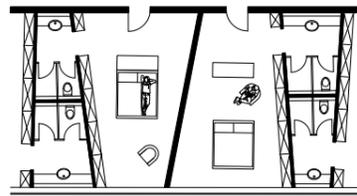
Achsen



Sichtbeziehungen und Ausrichtung



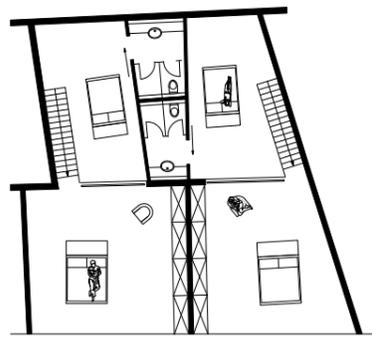
Doppelzimmer M 1/100



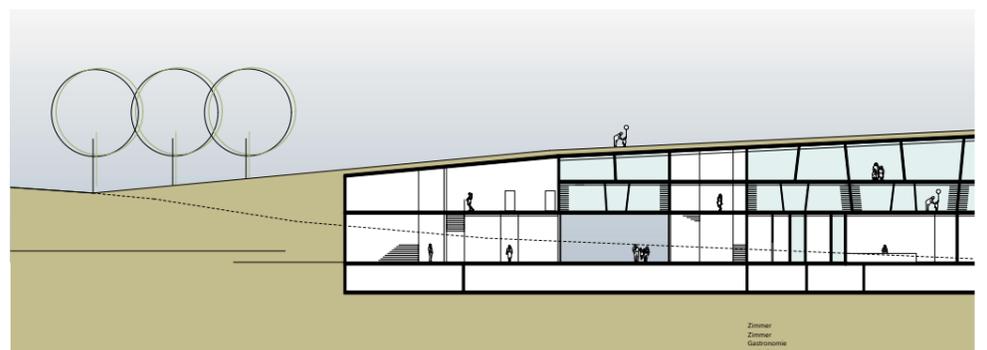
Visualisierung Doppelzimmer



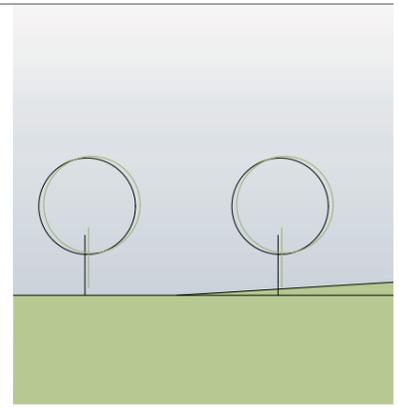
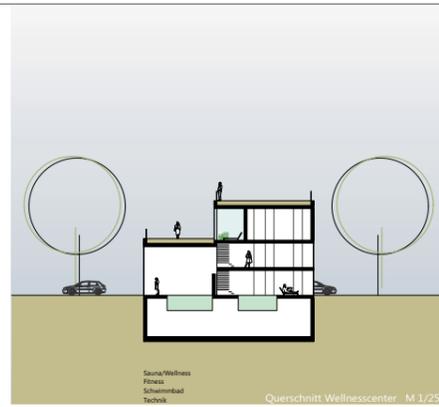
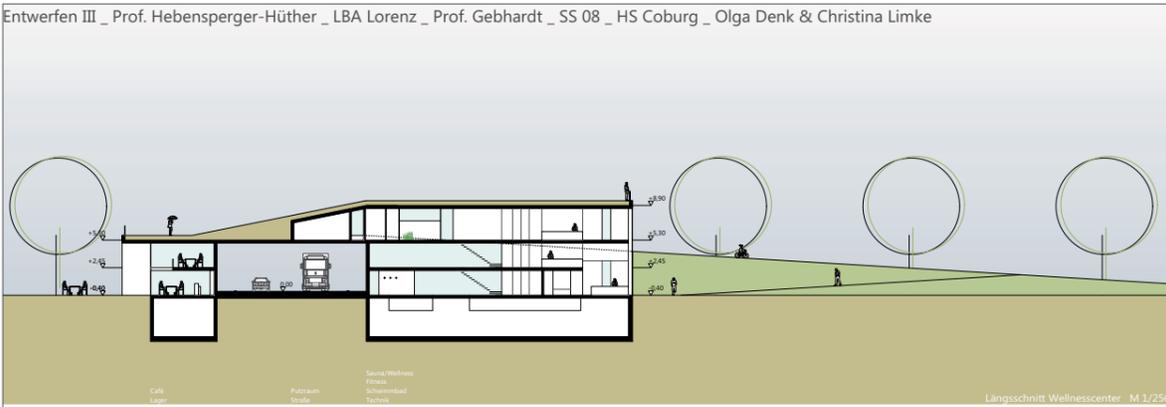
Maisonnettezimmer M 1/100



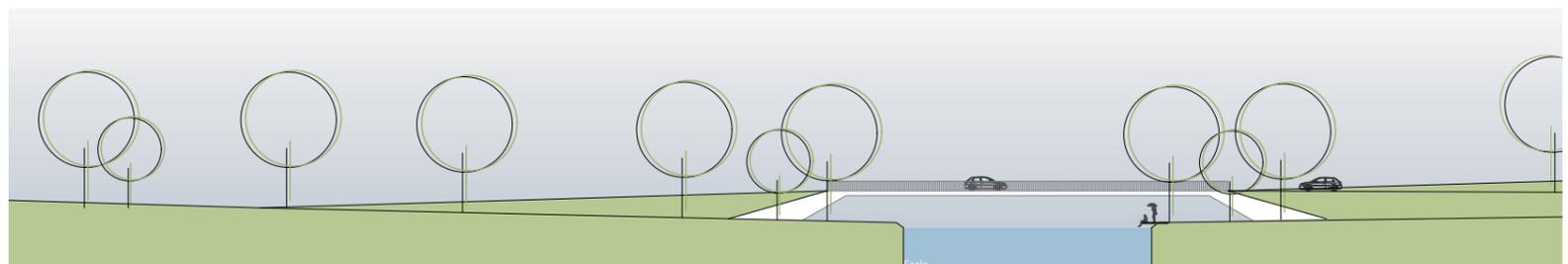
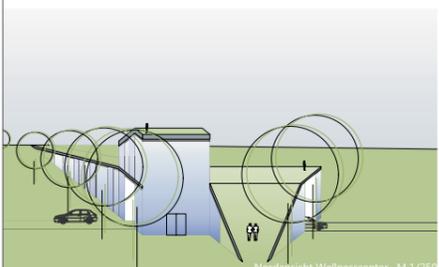
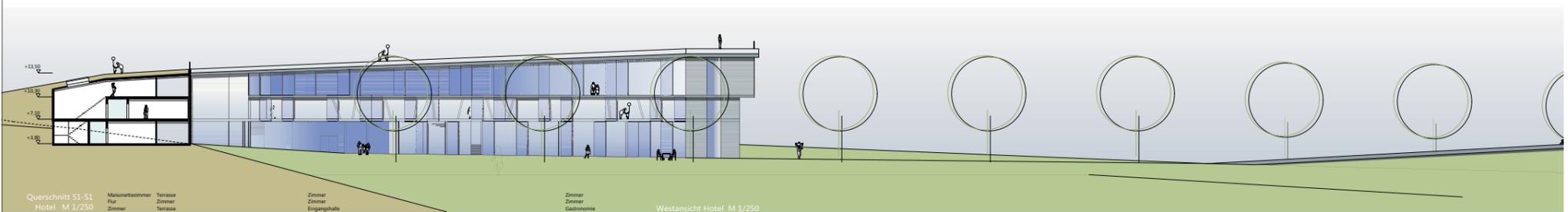
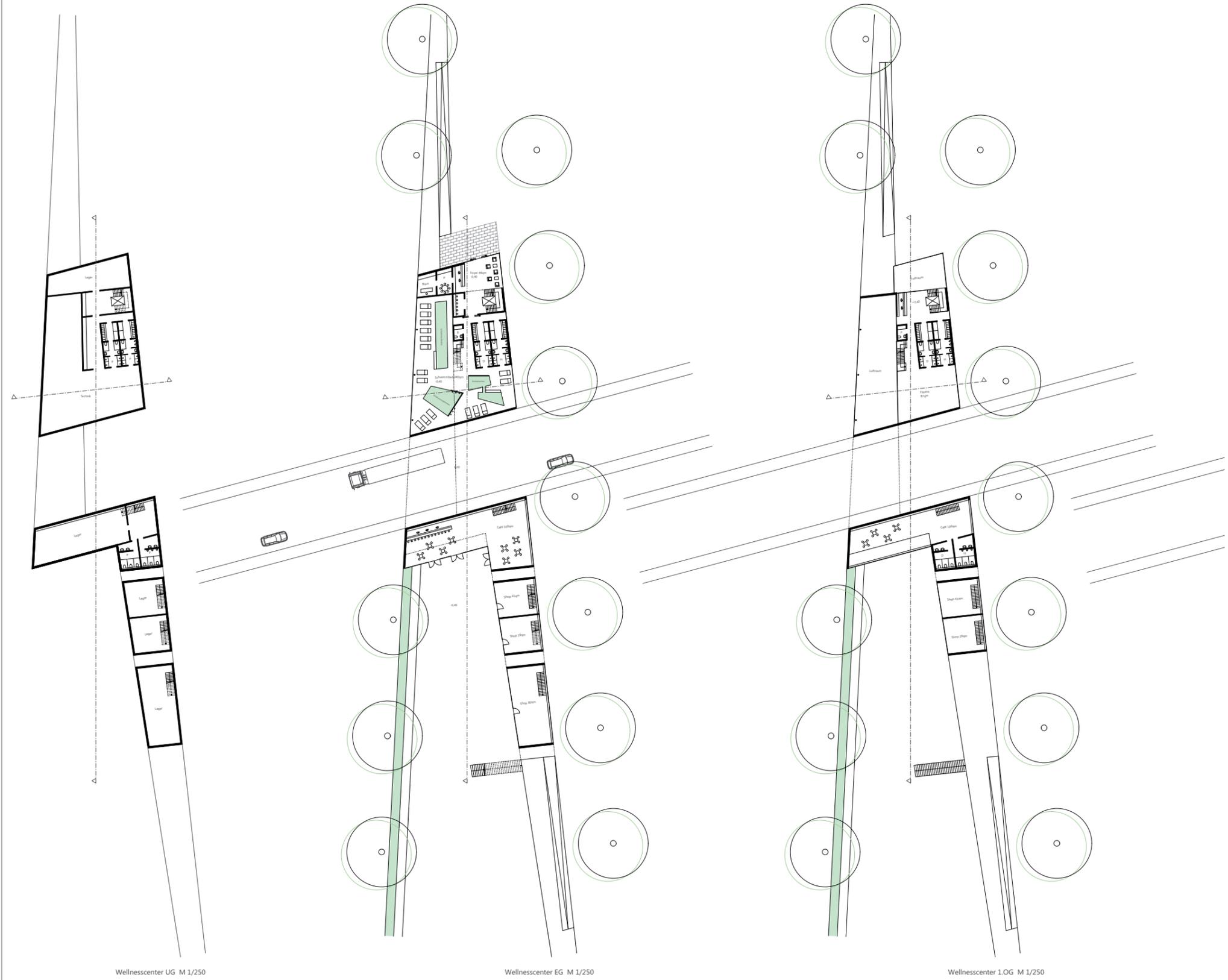
Visualisierung Maisonnettezimmer



Zimmer
Zimmer
Gastronomie
Technik/Lager

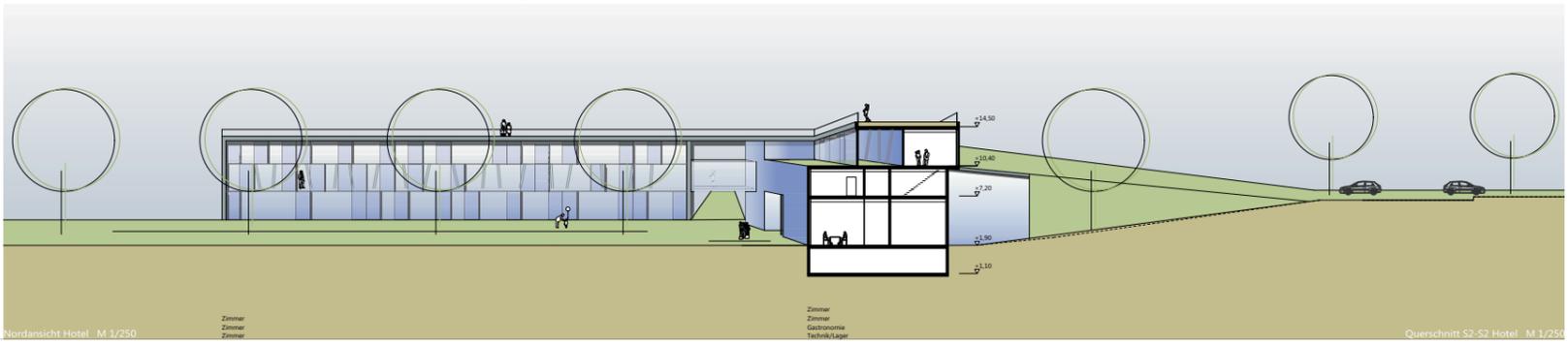
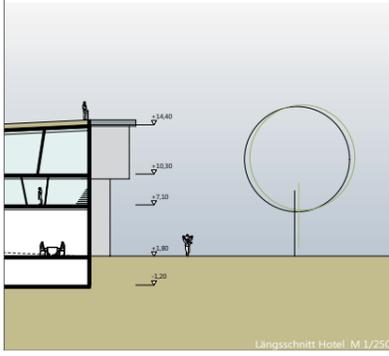
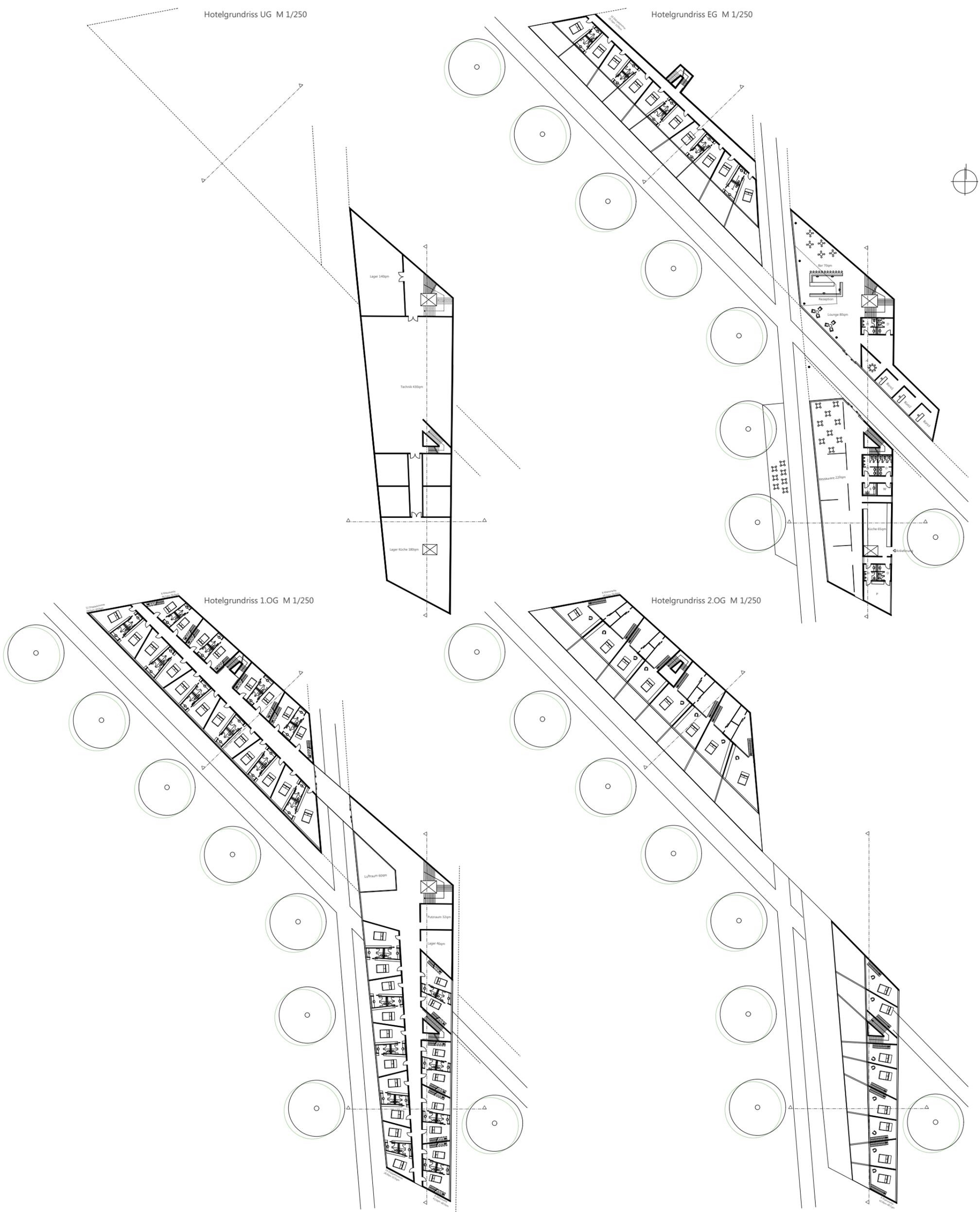


Grundrisse Wellnesscenter



Hotelgrundriss UG M 1/250

Hotelgrundriss EG M 1/250





Kirchner - Willig

Hilber - Jünger

Nagy - Werner

Büchner - Meyer

Banner - Klemm

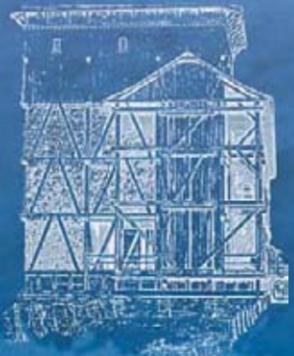
Denk - Limke

3. Preis
Helbig-Menzl

Baumüller - Stropheit

2. Preis
Neustadt - Kyrianov

1. Preis
Schubart - Natzke



NAGY-WERNER

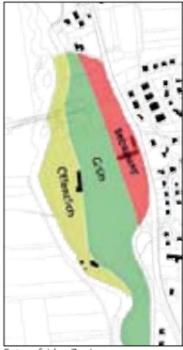
Untere Saline Bad Kissingen "Sportakademie"



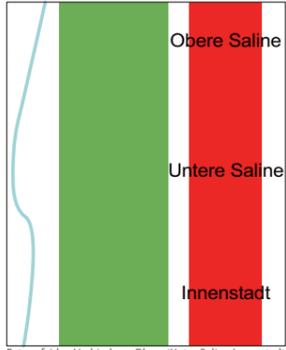
Untere Saline Bad Kissingen "Sportakademie"



Analyse Luftbild



Entwurfsidee Zonierung



Entwurfsidee Verbindung Obere/Untere Saline Innenstadt

Idee:

Aufgrund einer städtebaulichen Analyse wurde die Anbindung der Oberen Saline, über die Untere Saline, an die Innenstadt durch einen städtebaulichen Rücken ausgebildet. Die Aue auf Höhe der Saline in 3 Zonen, die öffentlich, die grüne und die bebaut Zone unterteilt. Somit grenzt eine harte Kante die Bebauung von der Natur ab. Der Grüngürtel der fränkischen Saale kann sich ungehindert fortsetzen.

Nutzung:

Um den sportlichen Zweig von Bad Kissingen weiter auszubauen entsteht eine Sportakademie für 84 Sportler (3 Fußballmannschaften).

Das Gelände steigt zur Straße steil an. So entstehen zwei Ebenen. Auf der Ebene 1, dem Strassenniveau, befinden sich das Foyer und die Wohnbereiche. Betritt der Besucher das Foyer, wird er aber direkt hinunter geleitet in die öffentliche Ebene, auf Auenniveau. Hier befinden sich die Konferenzräume, das Restaurant, eine Bar, die Fitnessräume, der Saunabereich und die Verwaltung. Diese Räume können auch für externe Veranstaltungen genutzt werden, da sie auch über den öffentlichen Weg durch die Aue erreichbar sind, ebenso wie die Dreifachsporthalle, die nach dem gleichen Prinzip aufgebaut ist. So bleiben die Wohnbereiche im privaten Umfeld. Durch die Innenhöfe wird die Belichtung gesichert und es entstehen interessante Blickbeziehungen

und Raumeindrücke.

Die Bestandsgebäude werden zu einem Museum umgebaut und durch die bauliche Kante, die in ihrem Bereich auf dem Erdboden verläuft, gefasst.

Die Quelle wird freigelegt und ihr Verlauf von einem Cafe begleitet. Dieses fügt sich durch seine Form und Materialität in die natürliche Umgebung ein. Das Picknickdeck, die Unterstellmöglichkeit und der Steg locken auch diejenigen an, die nicht unbedingt einkehren wollen und lassen die Quelle zum Anziehungspunkt werden. Die Geradlinigkeit des Steges unterstreicht den natürlichen Fluß der Quelle.



Leitbild des Entwurfes



Beispiel zur Gestaltung der Innenhöfe



Beispiel zur Gestaltung des Saunabereiches



Beispiel zur Gestaltung des Saunahofes



Beispiel zur Atmosphäre der Innenhöfe



Saline Museum

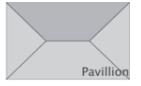


Pavillon

Grundriss Sportakademie OG M 1:200



Saline Museum

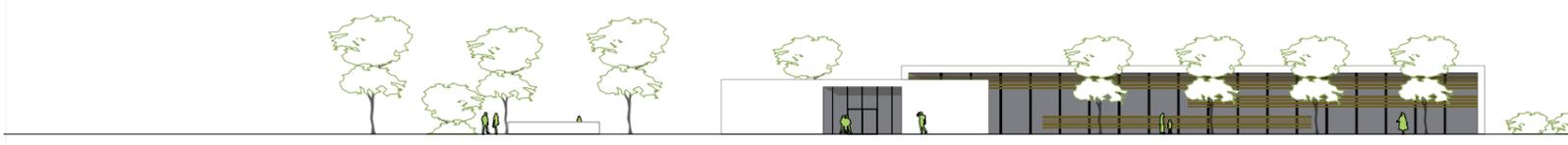


Pavillon

Grundriss Sportakademie EG M 1:200



Ansicht von der Aue M 1:200



Ansicht von der Straße M 1:200



Geländeschnitt Talaufwärts M 1:500

Untere Saline Bad Kissingen "Sportakademie"



Grundriss Café M 1:200



West Ansicht Café M 1:200



Ost Ansicht Café M 1:200



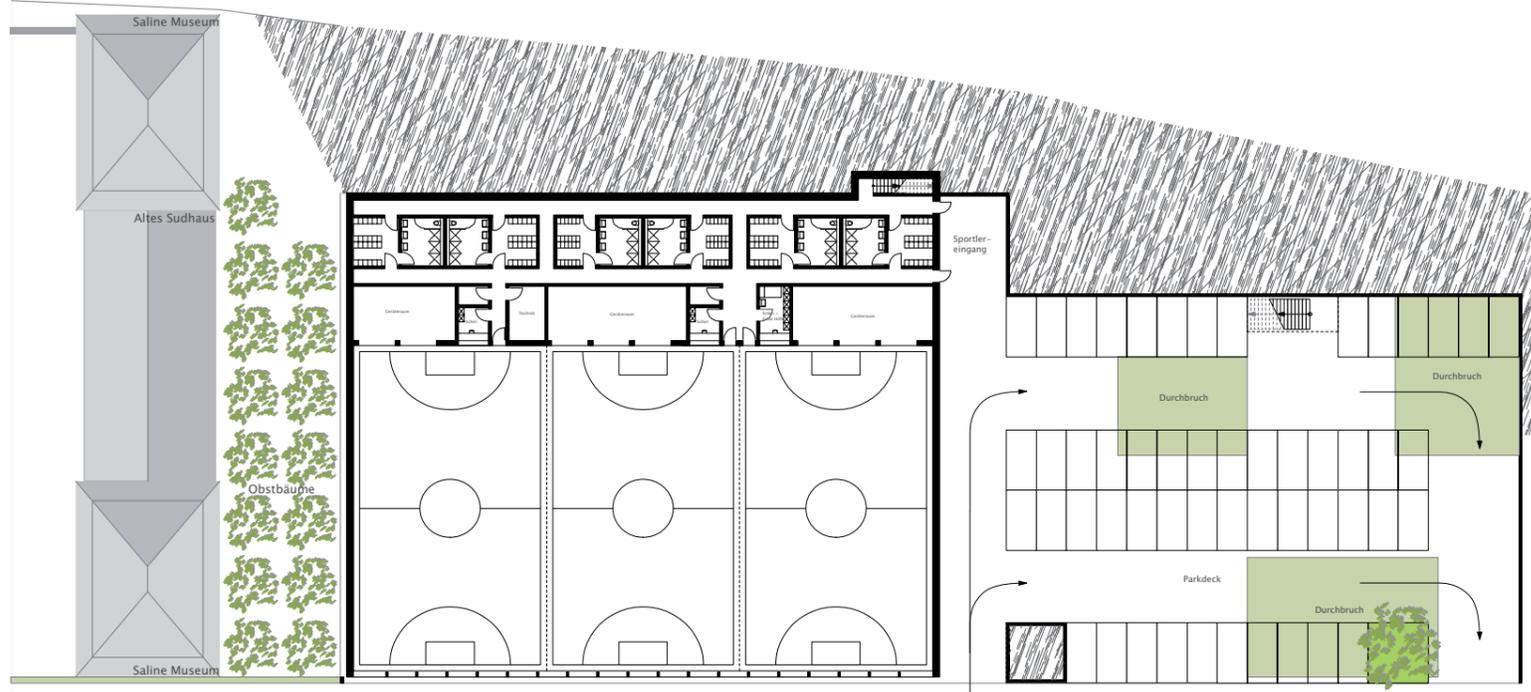
Süd Ansicht Café M 1:200



Nord Ansicht Café M 1:200



Grundriss Dreifachsporthalle OG M 1:200



Grundriss Dreifachsporthalle EG M 1:200



Beispiel für die Atmosphäre des Cafés



Beispiel für die Atmosphäre des Cafés



Beispiel für den Belag der Innenhöfe



Beispiel für die Atmosphäre der Innenhöfe



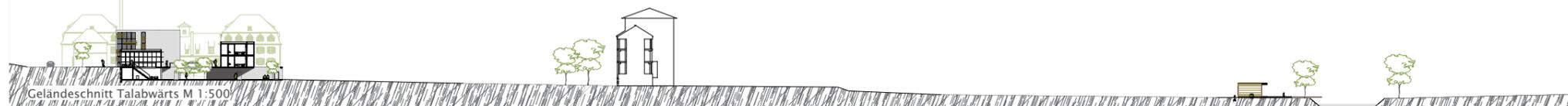
Beispiel einer grünen Wand zur Abgrenzung des Innenhofes zur unteren Saline



Ansicht von der Aue M 1:200



Ansicht von der Straße M 1:200



Geländeschnitt Talabwärts M 1:500

Förderverein Saline Bad Kissingen e. V.

- ein Verein stellt sich vor...

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

im Herbst 2007 haben sich einige Bürger zusammengefunden und beschlossen sich um das seit Jahrzehnten ungenutzte Areal der Unteren Saline zu kümmern. Eigentümer dieser Liegenschaften ist der Freistaat Bayern, der für dieses Gebiet keine Verwendungsmöglichkeit mehr hat.

Da dieser Bereich für Bad Kissingen einen hohen historischen und denkmalschützerischen Wert hat und deshalb auch in Zukunft der Allgemeinheit zugänglich bleiben soll, ist eine privatwirtschaftliche Vermarktung nicht uneingeschränkt möglich.

Zum Jahresbeginn 2008 hat sich durch einen glücklichen Umstand die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit der Hochschule Coburg ergeben. Architekturstudenten erhielten den Auftrag Nutzungsmöglichkeiten für dieses landschaftlich reizvolle, im Tal der fränkischen Saale gelegene Gebiet zu entwickeln. Den Ideen waren keine Grenzen gesetzt.

Parallel zu dieser Arbeit betrieben wir die Gründung des Vereins. Der Verein ist heute im Vereinsregister eingetragen und die Anerkennung durch das Finanzamt Bad Kissingen als förderungswürdig ist erfolgt.

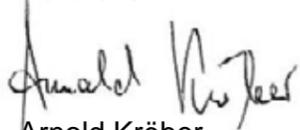
Gründungsmitglieder sind: Prof. Anno Diegeler, Bringfried Heide, Arnold Kröber, Fritz Lang, Dr. Klaus Macht, Malte Meinck, Johannes Messerschmitt, Prof. Winfried Perseke.

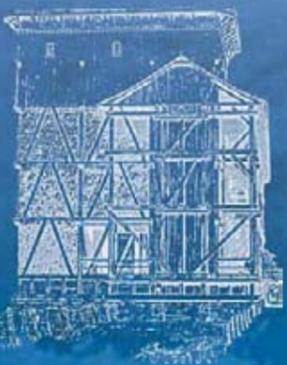
Nach der Ideensammlung gilt es nun als nächstes Investoren zu finden, die bereit sind Teile daraus zu realisieren, wobei die Auswirkungen auf den touristischen Standort Bad Kissingen stets berücksichtigt werden müssen.

In der Zwischenzeit hat der Eigentümer auch die Dächer der Gebäude saniert, sodass die Bausubstanz wettergeschützt ist.

Wenn Sie unser Ziele zu einer künftigen Nutzung der Unteren Saline unterstützen möchten, so würden wir uns über Ihre Vereinsmitgliedschaft oder auch eine Spende sehr freuen.

Herzlichst Ihr


Arnold Kröber
Vereinsvorsitzender



FÖRDERVEREIN

S a t z u n g
des Vereins
Förderverein Saline Bad Kissingen e. V.

§ 1 Name, Sitz, Eintragung

- (1) Der Verein führt den Namen
Förderverein Saline Bad Kissingen e. V.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Bad Kissingen.
- (3) Der Verein ist im Vereinsregister einzutragen. Nach Eintragung führt er den Namenszusatz „eingetragener Verein“ in der abgekürzten Form „e. V.“.

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege.
- (3) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Maßnahmen zur sinnvollen Nutzung des Areals der Saline in Bad Kissingen unter besonderer Berücksichtigung der Gesamtsituation der Stadt als touristischer Standort für Gesundheitswesen und Kultur.

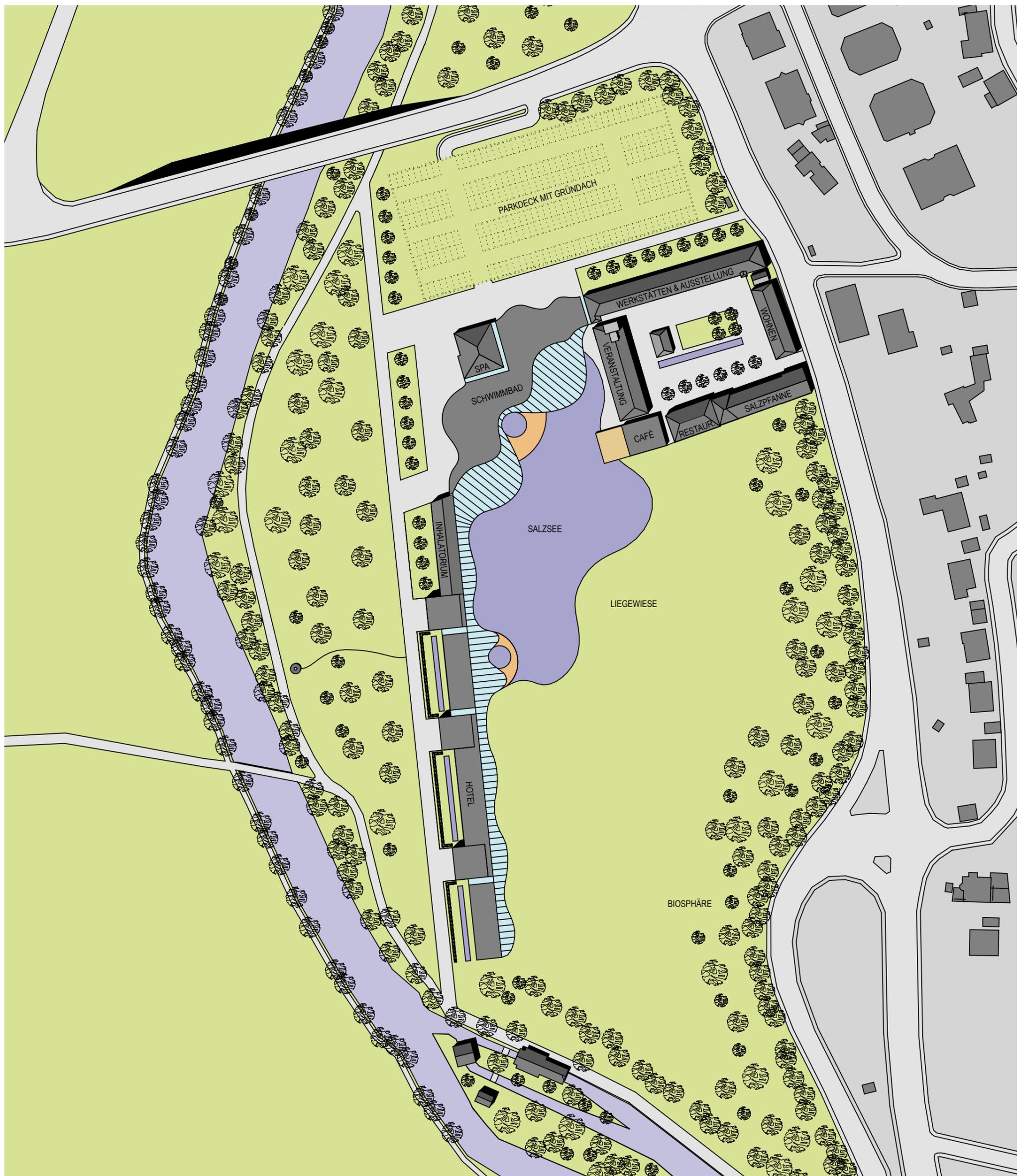
§ 3 Gewinnverwendung

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
 - (2) Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder auch bei Auflösung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens.
-



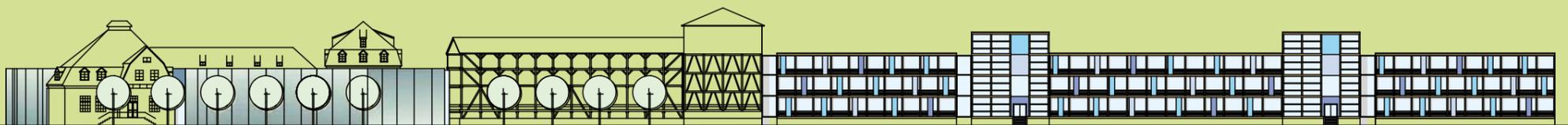


ENTWURF FÖRDERVEREIN
(ARCHITEKTURBÜRO MESSERSCHMITT) KEINE TEILNAHME AM WETTBEWERB



SALINEN-RESORT

mit Sole-Schwimmbad, Hotel, Museum und Eventbereich



ANSICHT VON DER SAALE

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in unserer wunderschönen Heimatstadt Bad Kissingen auf dem Areal zwischen Nordbrücke (östliche Auffahrt), Staatsstraße im Osten, Fränkische Saale im Westen und Motorboothaltestelle an der Saale im Süden, befindet sich das historische Ensemble „Untere Saline“ mit Salzsiedeanlage, alte Wäscherei, verschiedenen ehemaligen Wirtschaftsgebäuden und einem historischen Innenhof, das Gradierwerk mit Kneipp-Anlage und das Gelände der ehemaligen Heinz-Kalk-Klinik mit der Sole-Quelle – dem Runden Brunnen - , der in nächster Zeit grundlegend saniert wird. Dazwischen größere Grünflächen. Die „Untere Saline“ ist im Wesentlichen ungenutzt, das Gradierwerk nach Sturmschäden nur zu einem Drittel wieder aufgebaut. Kurzum: Das Areal Untere Saline ist zunehmend in einen „Dornröschenschlaf“ verfallen.

Das wertvolle Ensemble liegt in einem städtebaulich exponierten Gebiet. Die Untere Saline markiert von Norden kommend den Eingang in die Stadt Bad Kissingen im Übergang zur Natur.

Durch ein nachhaltiges Konzept soll die Untere Saline wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Dies dient nicht nur zum Erhalt dieses wertvollen Ensembles, sondern auch als Anziehungspunkt für Gäste, Kurzurlauber und Urlauber und selbstverständlich auch für die Bewohner von Bad Kissingen und Umgebung.

Da zukünftig die Stadt Bad Kissingen ihr wirtschaftliches Einkommen nicht ausschließlich durch „verordnete Kur“ bestreiten kann, wird die Nutzung der Unteren Saline als weiterer Anziehungspunkt eine bedeutende Rolle spielen.

Dabei nimmt sie neben den bereits vorhandenen Attraktionen wie der KissSalis Therme, den Tennisplätzen, den klassischen Kuranlagen, dem Luitpoldbad nach einem entsprechendem Ausbau in Ergänzung zur bestehenden Spielbank, Flug- und Reitanlage in der Au und Museumsmeile Obere Saline eine zentrale Bedeutung auf der „Tourismusmeile“ zwischen Golfplatz im Süden und Bad Bocklet im Norden ein.

Bei der Ideenfindung für ein solches Nutzungskonzept hat sich glücklicherweise eine Zusammenarbeit mit der Hochschule in Coburg ergeben. Studenten des Fachbereichs Architektur erhielten den Studienauftrag Vorschläge für eine künftige Nutzung des Areals zu entwickeln. Einzige Vorgabe war die Berücksichtigung der gesundheitstouristischen Ausrichtung des Standorts Bad Kissingen.

Diese Ideen finden Sie in dem vor Ihnen liegenden Heft dargestellt. Die Überlegungen des Fördervereins Saline e. V. werden in einem eigenen Entwurf im Anschluss an den Wettbewerb dargestellt. Der Entwurf des Fördervereins hat selbstverständlich nicht am Wettbewerb teilgenommen.

Die Hochschule Coburg hat hieraus einen Entwurf für zwei Jahrgangsstufen gemacht. Die Professoren Herr Hebensperger-Hüther und Herr Gebhardt hatten diese Entwurfsarbeiten der Studenten begleitet und letztendlich auch bewertet.

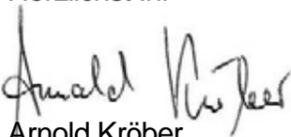
An dieser Stelle sagen wir **Herzlichen Dank** an:

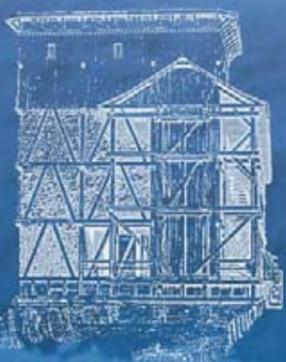
- Herrn Prof. Hebensperger-Hüther und Herrn Prof. Gebhardt von der die Hochschule Coburg - die Stadt Bad Kissingen für die großzügige Unterstützung - Herrn Russ für die Begleitung des Architekturwettbewerbs, die fachliche Beratung und die fachliche Unterstützung - Herrn Schober für die Stadtführung - Herrn Wehner, Kurgärtnerei für die Führung durch die Parkanlagen - Regierung von Unterfranken, vertreten durch Frau Böhm bei der Präsentation der unteren Saline - Herrn Fischer für die Bootsfahrt - Herrn Faber für das Catering - Herrn Lang für das Catering - Herrn Dr. Schneider und Herrn Weidisch für die freundliche Unterstützung - das Preisgericht, zusammengesetzt aus Prof. Hebensperger-Hüther, Prof. Gebhardt, Prof. Diegeler, Herr Meinck, René Lorenz, Frau Schmitt, Frau Ahnert

Zur Prämierung wurde ein Preisgeld in Höhe von 4.000,00 € zur Verfügung gestellt.

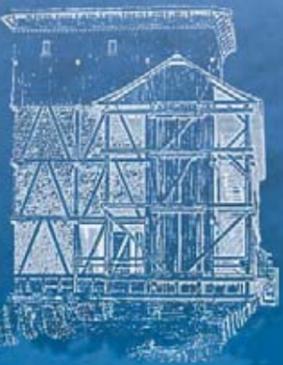
Zum Schluss möchte ich noch dem Team vom Architekturbüro Messerschmitt für die Gestaltung und Herstellung dieser Präsentation danken.

Herzlichst Ihr


Arnold Kröber
Vereinsvorsitzender



EINLEITUNG



IMPRESSION

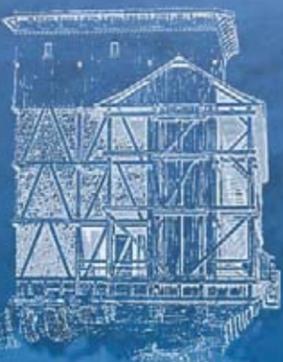


IMPRESSUM

FÖRDERVEREIN UNTERE SALINE E. V.
Staffelsberg 2
97688 Bad Kissingen
T: 0971.7852058
F: 0971.7854767
E: j.messerschmitt@t-online.de

| | |
|------------------|------------------------|
| Vorsitzender: | Herr Arnold Kröber |
| Stellvertreter: | Herr Malte Meinck |
| Kassier: | Herr Bringfried Heide |
| Geschäftsführer: | Johannes Messerschmitt |

| | |
|------------------|-------------------|
| Vereinsregister: | M 1321/2008 |
| Steuernummer: | 205/107/24667/K01 |



IMPRESSUM